

BUS OSTSCHWEIZ



Geschäftsbericht 2025

Die BUS Ostschweiz AG in Zahlen*

	2024	2025	Abweichung zum VJ
Fahrgäste pro Jahr	10'867'660	10'918'596	+50'936 (+0.47%)
km im Linienverkehr	7'746'222	8'382'395	+636'173 (+8.21%)
Anzahl Linien	51	57	+6
Anzahl Mitarbeitende	363	393	+8.26 %
Anzahl Busse	144	150	+4.16 %

* Die Zahlen beinhalten aufgrund der Fusion neu auch jene der BUS Oberthurgau AG.

Auf dem Weg zur Dekarbonisierung hat die BUS Ostschweiz AG seit 2025 insgesamt 13 zusätzliche Elektrobusse in den regulären Linienbetrieb integriert, die teilweise ältere Dieselbusse ersetzt haben.

Inhalt

04	Vorwort
06	Produktion
10	Human Resources
12	Mitarbeitendenstatistik
13	Dienstjubiläen
14	Markt
18	Planung
22	Technologie
24	Unternehmensentwicklung
28	Unternehmensgruppe
31	Qualität / Sicherheit
32	Immobilien
35	Finanzen / Jahresrechnung
37	Revisionsbericht
39	Bilanz per 31. Dezember 2025
41	Erfolgsrechnung
42	Geldflussrechnung
43	Anhang
48	Gewinnverwendung
48	Schlussantrag
51	Revisionsbericht
53	Bilanz per 31. Dezember 2025 (konsolidiert)
55	Erfolgsrechnung
56	Geldflussrechnung
57	Anhang (konsolidiert)

Herausgeber
BUS Ostschweiz AG
9450 Altstätten

Konzept, Layout und Realisation
koller.team

Vorwort

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2025 hat die BUS Ostschweiz AG insgesamt 14 neue Elektrobusse an verschiedenen Standorten in Betrieb genommen. Damit wurde ein weiterer bedeutender Meilenstein auf dem Weg zu einer vollständig elektrifizierten Busflotte erreicht und die Umsetzung unserer E-Bus-Roadmap konsequent vorangetrieben. Parallel dazu wurden die Busdepots in Amriswil, Ruggell und auch in Sargans mit moderner Ladeinfrastruktur ausgestattet. Dadurch konnten sowohl die technischen Voraussetzungen für den Betrieb der Elektrobusse geschaffen als auch die betrieblichen Abläufe weiter optimiert werden. Mit diesen Investitionen setzt die BUS Ostschweiz AG ein klares und zukunftsgerichtetes Zeichen für eine nachhaltige Mobilität in der Ostschweiz.

Die Fahrgastzahlen im Jahr 2025 bewegten sich mit rund 10.9 Millionen Passagieren im Kernnetz der BOS (ohne Liechtenstein und Frauenfeld) auf dem Niveau des Vorjahres. Obwohl der Verkehrsertrag damit unter den budgetierten Erwartungen lag, konnte die BOS insgesamt einen Gewinn von TCHF 845 erzielen. Dieses solide Ergebnis ist auf mehrere Einflussfaktoren zurückzuführen:

- Die Entwicklung der Fahrgastfrequenzen blieb leicht unter den Prognosen der Branchenorganisationen, wodurch die Einnahmen aus Fahrausweisen zwar stabil, jedoch unter Budget ausfielen.
- Positiv wirkte sich hingegen aus, dass Diesel zu vorteilhaften Vertragskonditionen beschafft werden konnte.
- Auch im Personalbereich wurden mit der konsequenten Weiterentwicklung des Absenzenmanagements wichtige Fortschritte erzielt, wodurch die Zahl der Ausfalltage begrenzt werden konnte. Trotz weiterhin erhöhter Aufwendungen im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie wird diesem Bereich nach wie vor grosse Aufmerksamkeit geschenkt, um die Kosten nachhaltig zu stabilisieren.

- Zusätzlich führten die Zusammenführung mit der BOTG und die daraus resultierenden Synergien zu Effizienzgewinnen, die das Jahresergebnis positiv unterstützten und dazu beitrugen, steigende Kosten teilweise aufzufangen.

Auf Ebene der BOS Gruppe konnte insgesamt ein erfreuliches konsolidiertes Konzernergebnis von CHF 0.34 Mio. erzielt werden. Wesentlich dazu beigetragen hat die stabile und positive Entwicklung der Drittgeschäfte der BOS Service AG. Besonders hervorzuheben ist der gewonnene Bahnersatzverkehr für die Rhätische Bahn, der ab Dezember 2025 bis zum Fahrplanjahr 2030 auf dem entsprechenden Liniennetz betrieben wird. Auch künftig verfolgt die BUS Ostschweiz AG das Ziel, im Markt für Bahnersatzverkehre nachhaltig präsent zu sein und weiteres Wachstum zu generieren. Der Fokus liegt dabei auf der Sicherung zusätzlicher wirtschaftlich attraktiver Einsätze sowie auf einer gezielten Erweiterung des Tätigkeitsgebiets.

Die liechtensteinische Tochtergesellschaft BOS PS Anstalt bewegte sich im Berichtsjahr weiterhin in einem anspruchsvolleren wirtschaftlichen Umfeld. Im Fokus standen dabei gezielte Optimierungs- und Effizienzmassnahmen sowie die enge Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber LIEmobil. Für die kommenden Jahre wird – auch im Zusammenhang mit der fortschreitenden Elektrifizierung – eine schrittweise Stabilisierung erwartet. Die vertragliche Grundlage mit LIEmobil bietet dafür bis 2028 Planungssicherheit.

Im Frühling 2026 steht im Kanton Thurgau die Ausschreibung für Busangebote im Linienverkehr an. Mit einer wettbewerbsfähigen und dienstleistungsorientierten Offerte strebt die BUS Ostschweiz AG an, das Linienbündel auch in den kommenden zehn Jahren betreiben zu dürfen. Die entsprechende Infrastruktur auf dem Betriebshof der Oberthurgau Immobilien AG ist bereits vorbereitet, sodass die fortschreitende Elektrifizierung der Busflotte sichergestellt ist. Damit investieren wir weiterhin gezielt in eine nachhaltige und zukunftsfähige Mobilität in der Ostschweiz.

Abschliessend möchten wir unseren Auftraggebern – insbesondere dem Bund, dem Land Liechtenstein, den Kantonen St. Gallen und Thurgau sowie der Stadt Frauenfeld – für die konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit danken. Unser Dank gilt ebenso unserer Kundschaft für das Vertrauen und die Nutzung

unserer Dienstleistungen sowie unseren Geschäfts- und Kooperationspartnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt nicht zuletzt unseren Mitarbeitenden: Ihr tägliches Engagement bildet die Grundlage für die Qualität unserer Leistungen und den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens.



Daniel Wild
Verwaltungsratspräsident



Roland Ochsner
Unternehmensleiter

Produktion

«Drei Regionen. Eine Produktion.
Eine gemeinsame Richtung.»

Leitungsteam Regionenorganisation



Ivo Frischknecht, André Eschmann, Jacqueline Müller, Andreas Göth, Dieter Ugolini, Thomas Jud, Andreas Baumgartner, Marcel Meyer, Daniel Wiedmer

Regionenorganisation

Im Berichtsjahr wurde die Organisation der Produktion – bestehend aus Betrieben, Werkstätten und Leitstelle – grundlegend weiterentwickelt. Ziel dieser Reorganisation war es, die BOS Gruppe im herausfordernden Marktumfeld nachhaltig zu stärken und einen wirksamen Beitrag zum Programm BOSfit 2027 zu leisten, das die strategischen Schwerpunkte Stabilisierung, Marktgebiete und Digitalisierung ergänzt.

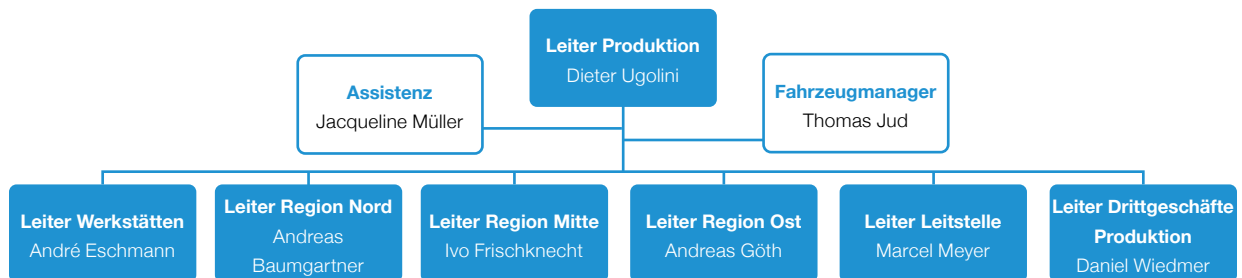
Die bisher dezentral und standortorientiert geführte Organisation wurde neu in drei Regionen gegliedert: Nord, Mitte und Ost. Die Region Nord umfasst seither die Standorte Wil/Wilen, Frauenfeld und Amriswil. Die Region Mitte erstreckt sich vom Bodensee bis zum Walensee und beinhaltet die Standorte Rorschacherberg, Altstätten, Buchs, Sargans und Walenstadt. Der gesamte Betrieb in Liechtenstein wurde der Region Ost zugeteilt; dieser ist zudem der Betriebsstätte der BOS Österreich GmbH in Mäder angegliedert.

Geleitet werden die Regionen von Andreas Baumgartner (Nord), Ivo Frischknecht (Mitte) und Andreas Göth (Ost). An den Standorten Wilen, Amriswil, Alt-

stätten und Sargans betreibt die BOS Gruppe grosse Werkstätten. In Ruggell (Liechtenstein) befindet sich eine kleinere Werkstatt; die übrigen Standorte werden werkstattseitig durch mobile Werkstattfahrzeuge versorgt. Die Gesamtverantwortung für den Betrieb aller Werkstätten liegt bei André Eschmann in seiner Funktion als Leiter Werkstätten.

Unsere zentrale Leitstelle in Altstätten, geführt von Marcel Meyer, überwacht und steuert an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr das Kerngeschäft der BOS Gruppe. Dazu gehören insbesondere das Störungsmanagement, die Fahrgastinformation sowie die kurzfristige Ressourcenzuweisung von Fahrpersonal und Fahrzeugen.

Die Gesamtverantwortung für sämtliche Betriebe, Werkstätten und die Drittgeschäfte der Produktion trägt Dieter Ugolini als Leiter Produktion. Unterstützt wird er dabei von Jacqueline Müller, Assistentin Produktion, sowie Thomas Jud, unserem Fahrzeugmanager.





E-Bus-Einflottung

Die im Oktober 2024 bei Solaris bestellten 11 Urbino 12 electric (E 12) sowie 3 Urbino 18 electric (E 18) wurden planmässig produziert, ausgeliefert und per Fahrplanwechsel im Dezember 2025 in Betrieb genommen. Die Fahrzeuge werden seither an den folgenden Standorten eingesetzt. Je fünf E 12 in Sargans und Amriswil, ein E 12 in Altstätten sowie drei E 18 in Liechtenstein.

Der Lackierungs- und Designplan, der das äussere Erscheinungsbild der neuen Flotte definiert, wurde bereits im August 2024 finalisiert. Die Gestaltung der LIEmobil-Fahrzeuge erfolgte in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber. Für die E-12-Busse der BUS Ostschweiz AG wurde entschieden, diese in Weiss zu bestellen und anschliessend im Blau-Weiss-Design zu folieren. Dieser Ansatz optimiert die Ersatzteillogistik und vereinfacht Reparaturprozesse nachhaltig.

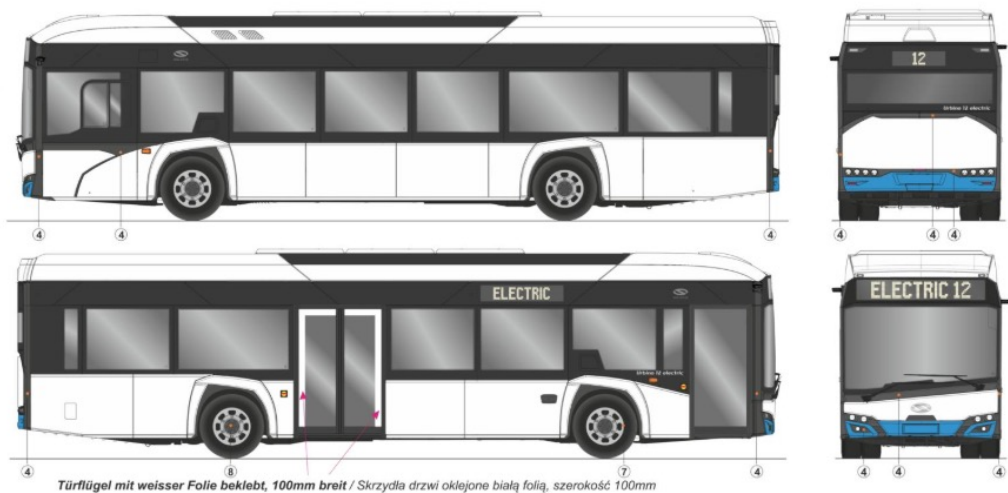
Im November 2024 stand dann die definitive Genehmigung der Baubeschriebe an. Sie legen sämtliche technischen und ergonomischen Spezifikationen fest – darunter die Sitzanordnung, die Schalterbelegung des Armaturen Bretts sowie weitere fahrzeugtechnische Details.

Die Produktion der Fahrzeuge im Solaris-Werk erfolgte im Verlauf des Jahres 2025 gemäss den definierten Vorgaben.

Im September 2025 wurden die Busse in die Schweiz importiert, wo Solaris die letzten vertraglich vereinbarten Arbeiten ausführte. Anschliessend unterzog das Bundesamt für Verkehr (BAV) die Fahrzeuge in Ruswil der Prüfung zur Eignung für den konzessionierten Personenverkehr. Die Abnahme verlief ohne nennenswerte Beanstandungen.

Nach erfolgreicher Zulassung wurden die Fahrzeuge an die vorgesehenen Standorte ausgeliefert. Die Werkstätten führten umfassende Funktionskontrollen durch und stellten die volle Betriebsbereitschaft sicher. Zudem wurden alle betriebsrelevanten Systeme installiert, darunter Funkanlagen, ZF Openmatics, das Atron-Kassensystem sowie die Lichtsignalbeeinflussungsanlage. Abschliessend wurden sämtliche Softwareupdates aufgespielt.

Dank der zuverlässigen und termingerechten Lieferung durch Solaris konnten alle neuen Elektrobusse wie geplant ab dem 15. Dezember 2025 erfolgreich in den regulären Linienbetrieb überführt werden.



 nE12 MD Bus Ostschweiz ZVB Kunde/klient Version/wersja 06.02.2025_4 Dostawa projektu: 1	1.		RAL 9016	Karosserie laut Zeichnung Nadwozie wg rysunku		UNTERSCHRIFT/PODPIS Datum/data ACHTUNG/UWAGA!
	2.		RAL 5015	Karosserie laut Zeichnung Nadwozie wg rysunku		
	3.		RAL 9005	Karosserie laut Zeichnung Nadwozie wg rysunku		
	4.		Renault 205111 glanzend	Second skin Second skin	std SBC	
	5.		RAL 9010	Dach, Dachabdeckungselemente Dach, elementy zabudowy dachowej	std SBC	
	6.		RAL 9005	Karosserieelemente Wnęki	std SBC	
	7.		RAL 9006	Felgen Koła	std SBC	
	8.			Radnaben - Standardschwarz Płasty	std SBC	

Human Resources

«Wir schaffen verlässliche Strukturen und treiben den Wandel für eine sichere Zukunft voran.»

Teresa Beutler HR-Business-Partner
Christian Vogt Payroll-Spezialist

Personalstrategie im Dienst der Organisation

Die Personalstrategie der BUS Ostschweiz AG ist konsequent auf die langfristigen Unternehmensziele ausgerichtet und versteht sich als integraler Bestandteil der organisatorischen Entwicklung. In einem dynamischen Umfeld, geprägt von steigenden Anforderungen an Qualität, Effizienz und Kundenorientierung, kommt dem Personalmanagement eine zentrale Rolle als strategischer Partner zu.

Ausrichtung an den Unternehmenszielen

Unsere Personalstrategie orientiert sich klar an den operativen und strategischen Zielsetzungen der Organisation. Sie stellt sicher, dass die BUS Ostschweiz AG jederzeit über die notwendigen personellen Ressourcen, Kompetenzen und Führungsstrukturen verfügt, um ihre Leistungen zuverlässig und in hoher Qualität zu erbringen. Dabei berücksichtigen wir sowohl aktuelle betriebliche Anforderungen als auch zukünftige Entwicklungen im Mobilitätssektor.



Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden

Ein zentraler Fokus liegt auf der nachhaltigen Sicherstellung von qualifizierten Mitarbeitenden. Angesichts des Fachkräftemangels – insbesondere im Fahrdienst und in technischen Bereichen – setzen wir gezielt auf eine attraktive Positionierung als Arbeitgeberin. Moderne Anstellungsbedingungen, gezielte Rekrutierungsmassnahmen sowie die Förderung einer wertschätzenden Unternehmenskultur tragen wesentlich zur Gewinnung und langfristigen Bindung von Mitarbeitenden bei.

Kompetenzentwicklung und Qualifizierung

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Personalstrategie. Durch gezielte Aus- und Weiterbildungsprogramme stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeitenden den steigenden Anforderungen gerecht werden. Dies umfasst sowohl fachliche Qualifikationen als auch die Förderung von sozialen und digitalen Kompetenzen. Führungskräfte werden gezielt in ihrer Rolle gestärkt, um Veränderungsprozesse aktiv zu gestalten und ihre Teams erfolgreich zu führen.

Förderung von Unternehmenskultur und Zusammenarbeit

Eine positive, von Vertrauen und Respekt geprägte Unternehmenskultur bildet die Grundlage für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Wir fördern eine offene Kommunikation, stärken die bereichsübergreifende Zusammenarbeit und schaffen Rahmenbedingungen, die Eigenverantwortung und Engagement ermöglichen. Mitarbeitendenzufriedenheit und -motivation werden systematisch erhoben und gezielt weiterentwickelt.

Digitalisierung und Effizienz im Personalmanagement

Die Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten zur Optimierung von HR-Prozessen. Wir setzen auf moderne Instrumente zur Personalplanung, -entwicklung und -administration, um die Effizienz zu steigern und gleichzeitig die Qualität unserer Dienstleistungen zu verbessern. Dies ermöglicht es dem Personalmanagement, sich verstärkt auf strategische Aufgaben und die Unterstützung der Organisation zu konzentrieren.

Fahrschule – von der Ausbildung zur Wertschöpfung

Die Fahrschule der BUS Ostschweiz AG nimmt eine zentrale Rolle in der nachhaltigen Sicherstellung des

Personalbedarfs sowie in der Erschliessung zusätzlicher Geschäftsfelder ein. Sie verbindet die klassische Grundausbildung von Fahrpersonal mit einem marktorientierten Dienstleistungsangebot und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung im Rahmen des Drittgeschäfts.

Ausbau des Drittgeschäfts

Abgesehen von der Deckung des Eigenbedarfs gewinnt die Fahrschule zunehmend als eigenständiger Dienstleistungsbereich an Bedeutung. Im Rahmen des Drittgeschäfts werden Ausbildungsleistungen gezielt auch externen Kundinnen und Kunden angeboten. Dazu zählen unter anderem:

- Ausbildung von Fahrpersonal für Partnerunternehmen
- Weiterbildungskurse und gesetzlich vorgeschriebene Qualifikationen
- Externe Kundinnen und Kunden

Durch diese Ausrichtung wird die vorhandene Infrastruktur effizient genutzt, und es werden zusätzliche Einnahmequellen erschlossen.

Wirtschaftlicher Beitrag und Wertschöpfung

Die Fahrschule leistet einen messbaren Beitrag zur Wertschöpfung der BUS Ostschweiz AG. Einerseits durch die Reduktion von Rekrutierungs- und Ausbildungskosten im Eigenbedarf, andererseits durch direkte Erträge im Drittgeschäft. Die Kombination aus interner Effizienzsteigerung und externer Marktbearbeitung stärkt die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens.

Darüber hinaus trägt die Fahrschule zur Positionierung der BUS Ostschweiz AG als kompetente und innovative Partnerin im Mobilitätsmarkt bei. Die hohe Ausbildungsqualität und die praxisorientierten Angebote schaffen Vertrauen bei externen Auftraggebern und fördern langfristige Kooperationen.

Zukunftsperspektiven

Die Weiterentwicklung der Fahrschule ist eng mit den Veränderungen im Mobilitätssektor verknüpft. Themen wie alternative Antriebstechnologien, Digitalisierung im Fahrbetrieb sowie neue Kompetenzanforderungen werden künftig noch stärker in die Ausbildung integriert. Gleichzeitig wird das Potenzial im Drittgeschäft weiter ausgeschöpft, um die Fahrschule als wirtschaftlich tragende Einheit zu etablieren.

Mitarbeitendenstatistik

Mitarbeitende BUS Ostschweiz AG	2025	2024	2023
Anzahl Mitarbeitende FTE (teilzeitbereinigt)	342.6	322.20	281.85
Anzahl Personen	393	363	308
Vollzeitbeschäftigte	286	274	239
Teilzeitbeschäftigte	107	89	69
Lernende	3	3	2
Kennzahlen			
Durchschnittliches Lebensalter	50	50	48
Durchschnittliches Dienstalster	5.0	6.0	6.0
Vielfalt und Chancengleichheit			
Anzahl Nationen	33	32	31
Anteil Frauen in %	17.81	23.89	19.0
Frauenanteil Teilzeitarbeit in %	32.71		
Aus- und Weiterbildung			
Ausbildungskosten	87'260	54'260	13'520

Mitarbeitende BOS Gruppe 2025

Anzahl Personen	616
Vollzeitbeschäftigte	437
Teilzeitbeschäftigte	179
Lernende	3
Durchschnittl. Lebensalter	50
Durchschnittl. Dienstalster	5
Anzahl Nationen	34
Anteil Frauen in %	18.18 %
Frauenanteil Teilzeitarbeit	32.96 %
Pensionierte*	39
Anteil Pensionierte Teilzeitarbeit	18.44 %

Zur BOS Gruppe zählen: BUS Ostschweiz AG, BOS Management AG, BOS SALÜ GmbH, BOS Service AG, BOS PS Anstalt, BOS Service Anstalt, BOS Österreich GmbH.

* «Personen im Pensionsalter, die für Bahnersatzleistungen und Extrafahrten hinzugezogen werden.»

Dienstjubiläen

Bei der BOS Gruppe arbeiten viele langjährige Mitarbeitende, was die Verbundenheit mit dem Unternehmen zeigt. Im Jahr 2025 konnten insgesamt 31 Mitarbeitende ein Dienstjubiläum feiern:

40 Jahre	1 Mitarbeiter/in
35 Jahre	0 Mitarbeiter/in
30 Jahre	3 Mitarbeiter/in
25 Jahre	1 Mitarbeiter/in
20 Jahre	2 Mitarbeiter/in
15 Jahre	5 Mitarbeiter/in
10 Jahre	7 Mitarbeiter/in
5 Jahre	12 Mitarbeiter/in

Markt

«Markt verstehen. Qualität sichern.
Mobilität weiterdenken.»

Romina Weber – Marketing-Spezialistin

Ruedi Burger – Leiter Markt



Einführung Kundendienst-Tool KARLA

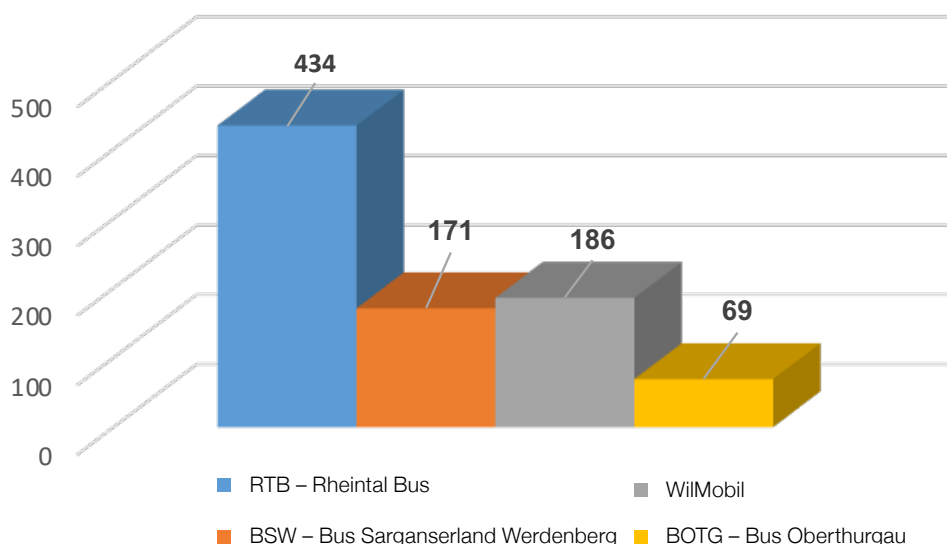
Der Kundendienst ist ein zentraler Bestandteil unserer Marktbearbeitung und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Servicequalität und zur Kundenbindung. Sämtliche Anfragen und Rückmeldungen für alle Standorte der BUS Ostschweiz AG werden zentral durch das Team Markt in Altstätten bearbeitet. Dies gewährleistet einheitliche Standards, kurze Reaktionszeiten und eine konsistente Kommunikation.

Seit dem 1. Januar 2025 setzen wir das neue Fallmanagement-Tool KARLA (Kunden-Anspruchs- und Reaktions-Lösungs-App) ein. Damit werden sämtliche

Kundenreaktionen systematisch erfasst, strukturiert bearbeitet und nachvollziehbar dokumentiert. Bei Bedarf können Fälle direkt an die zuständigen internen Stellen weitergeleitet werden, was die bereichsübergreifende Zusammenarbeit deutlich vereinfacht. Die intuitive Bedienung des Systems unterstützt eine effiziente Prozessabwicklung im Tagesgeschäft.

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 860 Kundendienstfälle bearbeitet. Die systematische Auswertung der Rückmeldungen liefert wertvolle Hinweise zur kontinuierlichen Verbesserung unseres Angebots und unserer Dienstleistungen.

Kundendienstfälle BOS Gruppe 2025



Eventverkehre

Die BUS Ostschweiz AG war auch im Jahr 2025 eine verlässliche Partnerin für den Transport von Besucherinnen und Besuchern regionaler Grossveranstaltungen. Mit bedarfsgerechten Zusatzleistungen und sorgfältiger Einsatzplanung leisteten wir einen wichtigen Beitrag zum reibungslosen Ablauf verschiedener Anlässe.

Beim «Tschätteri» in Altstätten wurde erstmals ein neues Betriebskonzept umgesetzt: Die Nutzung der vom Veranstalter finanzierten Extrabusse war an das Vorweisen eines Festbändels gebunden. Das System bewährte sich in der Praxis und funktionierte reibungslos, sodass das Konzept auch für 2026 übernommen wurde.

Ein besonderes Highlight für die Region Altstätten war das Nordostschweizer Jodlerfest (NOSJF). Während

drei Tagen durften wir zahlreiche Mitwirkende sowie mehrere Tausend Besucherinnen und Besucher befördern. Dank minutiöser Planung, enger Abstimmung mit den Organisatoren und hoher Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeitenden konnte der grosse Andrang jederzeit bewältigt werden. Die positiven Rückmeldungen bestätigten die Leistungsfähigkeit unseres Eventdispositivs. Gleichzeitig diente der Anlass als wertvolle Vorbereitung im Hinblick auf das Eidgenössische Volksmusikfest, das 2027 in Altstätten stattfinden wird.

Weitere bedeutende Veranstaltungen waren die RHE-MA sowie verschiedene Generalversammlungen von Banken in der Region Wil und im Rheintal. Auch hier stellten wir mit Beiwagen und gezielten Extrafahrten eine bedarfsgerechte und leistungsfähige Transportlösung sicher.

SALÜ: Stadtfest Wil und Umsatzentwicklung

Unser On-Demand-Angebot SALÜ in Wil blickt auf ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr zurück. Durch verschiedene gezielte Marketingmassnahmen konnten die Fahrgastzahlen deutlich gesteigert werden.

Zu den wichtigsten Aktivitäten gehörte ein umfassendes Fotoshooting, das neues und authentisches Bildmaterial geschaffen hat. Ergänzend dazu wurden digi-

tale Kampagnen gemeinsam mit einer spezialisierten Online-Marketing-Agentur umgesetzt. Dabei haben wir SALÜ auf Social Media sichtbar gemacht, wo die Inhalte grossen Anklang fanden. Die erhöhte Online-Sichtbarkeit ist in den SALÜ-Kennzahlen deutlich spürbar, denn die verstärkte Präsenz wurde von der Zielgruppe gut wahrgenommen und zeigt Wirkung.

Neben der digitalen Ausrichtung waren wir auch vor Ort präsent. An zwei regionalen Veranstaltungen konnten wir das Angebot direkt der Bevölkerung näherbringen. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme am Stadtfest Wil. Dort waren wir mit einem vierköpfigen Team vertreten und stellten den neuen Billettautomaten sowie das flexible Abendangebot vor. Das Interesse der Besucherinnen und Besucher war gross, und viele nutzten die Gelegenheit, sich über die Vorteile und die Funktionsweise von SALÜ zu informieren. Diese Begegnungen haben erneut gezeigt, wie wertvoll der direkte Austausch mit der Bevölkerung ist und wie stark solche Massnahmen zur Bekanntheit und zum Verständnis unseres Angebots beitragen.





Neue Landingpage für Stelleninserate

Um unsere Unternehmung erfolgreich weiterzuentwickeln, braucht es vor allem eines: engagierte, kompetente und motivierte Mitarbeitende. Der wichtigste erste Berührungspunkt für Bewerbende ist unsere Stellenwebsite, auf der alle offenen Positionen übersichtlich dargestellt sind.

Diese Seite wurde vollständig neu konzipiert und strukturiert. Die Stellen sind nun klar nach Bereichen gegliedert, wodurch Interessierte bereits beim ersten Besuch eine deutlich bessere Orientierung erhalten. Neue Bilder und Videos verleihen der Seite zusätzliche Lebendigkeit und vermitteln authentische Einblicke in unseren Arbeitsalltag. Auch das Design wurde modernisiert und wirkt nun frischer und zeitgemässer.

Die Umsetzung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit einer externen Agentur, die unsere Anforderungen optimal unterstützt hat. Mit der neuen Stellenwebsite machen wir einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung professionelles Employer Branding und stärken unseren Auftritt als attraktive Arbeitgeberin.

Medienarbeit

Die Medienarbeit war im Berichtsjahr 2025 von mehreren öffentlich relevanten Themen geprägt:

- die Umsetzung der Elektromobilitätsstrategie von BUS Ostschweiz AG, insbesondere der Depotumbau in Amriswil sowie der Stand der Umsetzung in Wil
- die schweizweit stark beachtete Zunahme von Schwarzfahrten im öffentlichen Verkehr
- sowie die Verspätungssituation im Rheintal im Zusammenhang mit Fahrplanstabilität und Kommunikation.

In allen Fällen pflegten wir einen offenen und konstruktiven Dialog mit Medienschaffenden. Durch transparente Information und sachliche Einordnung konnten wir unsere Positionen differenziert darlegen und zu einer ausgewogenen Berichterstattung beitragen. Die mediale Begleitung wirkte teilweise auch als Impulsgeber: So kam es im Raum Wil nach der Berichterstattung zur Elektromobilität zu konkreten Fortschritten hinsichtlich der Stromverfügbarkeit.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt das Thema Schwarzfahren durch eine Anfrage von SRF für Dreharbeiten in einem unserer Fahrzeuge. Der daraus entstandene Beitrag wurde in der Sendung «Schweiz aktuell» im Rahmen einer Reportage ausgestrahlt. Unsere Mitarbeiterin im Kontrolldienst, Monica Kriesi, gab dabei einen praxisnahen Einblick in ihre Arbeit und die Herausforderungen im Kontrollwesen.

Insgesamt leistete die Medienarbeit einen wichtigen Beitrag zur transparenten Positionierung der BUS Ostschweiz AG und zur Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung als verlässliche und dialogbereite Mobilitätspartnerin in der Ostschweiz.



Planung

«Vorausschauend geplant. Verlässlich unterwegs.»

Samuel Aebli – Verkehrsplaner

Andreas Deterling – Leiter Angebot und Entwicklung



Infos zum Fahrplanwechsel

Der Fahrplan 2025 stand ganz im Fokus der Veränderungen im Fahrplanangebot im Rheintal. Nach mehrjähriger Planungs- und Bauphase an der Bahninfrastruktur konnte zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2024 der Halbstundentakt im Fernverkehr zwischen St.Gallen und Sargans eingeführt werden. Dieses zusätzliche Angebot sollte durch neue und zusätzliche Busverbindungen an möglichst viele Rheintaler Ortschaften weitergegeben werden. Konkrete Veränderungen waren vor allem auf folgenden Linien spürbar:

Die Linie 304 wendet neu in St.Margrethen – dafür fährt sie am anderen Linienende in der Hauptverkehrszeit weiter bis Altstätten.

Die Linie 305 Altenrhein–Rheineck fährt neu weiter über Nebengraben und St.Margrethen bis zum Rheinpark. Neben den Bahnhöfen profitieren somit auch andere wichtige Haltestellen vom Angebotsausbau, beispielsweise der Rheinpark in St.Margrethen.

Zwischen Heerbrugg und Altstätten fährt in Hauptverkehrszeiten neu ungefähr alle 10 Minuten ein Bus (Linien 321 (neu), 301 und 304).

Durch neue Verknüpfungen erhält der Korridor Direktverbindungen nach Widnau, Diepoldsau und Hohenems (ganztags mit Linie 321) sowie St.Margrethen (in der Hauptverkehrszeit mit Linie 304). Die neue Linie 321 bildet somit eine neue stabile Verknüpfung der regionalen Zentren Altstätten, Heerbrugg, Diepoldsau und Hohenems und ist damit auch als erster Schritt hinsichtlich H-Konzept zu bewerten. Gemeinsam mit der Linie 323 fahren somit auf dem Abschnitt zwischen Heerbrugg und Hohenems vier Busse pro Stunde. Die Linie 323 erschliesst zudem neu das Quartier Diepoldsau Schmitter.

Für Pendler wurde zudem eine neue Direktverbindung von Hohenems nach Altstätten geschaffen. Die neue Linie 322 fährt nicht über den Bahnhof Heerbrugg und spart so Zeit. Zwischen Lüdingen und Altstätten werden die Arbeitsplatzgebiete angebunden. Pendler erhalten einen direkten Anschluss an den IR13 in Altstätten.

In Berneck blieben die Anschlüsse zum Bahnverkehr gleich, allerdings änderte sich die Linienführung. Die Linie 302 fährt in Berneck in eine Richtung via Gempere- und Auerstrasse. Die Standzeit an der Endhaltestelle Rathaus entfällt. Damit können zusätzliche Siedlungsgebiete in Berneck an den öV angebunden werden.

Der Ortsverkehr in Altstätten wird durch die Linie 300 und die neue Linie 335 wesentlich verbessert. Die Li-

nie 335 fährt neu halbstündlich von Altstätten, Stadt via Spital/Heime nach Altstätten, Bahnhof und stündlich weiter über Oberriet bis Büchel bei Rüthi. In der Hauptverkehrszeit von Montag bis Freitag fährt die Linie 335 zusätzlich ab Oberriet, Oberdorf neu über das Industriegebiet von Oberriet bis zum Bahnhof Oberriet. Dadurch kann die Linie 300 beschleunigt werden – sie fährt neu immer direkt zwischen Altstätten und Buchs, ohne Bedienung von Büchel bei Rüthi und Bahnhof Oberriet. Die neue Linie 335 bringt für Oberriet und Rüthi den direkten Anschluss an den IR in Altstätten. Damit fahren in der Hauptverkehrszeit zwischen Oberriet und Altstätten vier Busse pro Stunde.

Oberriet und die dazugehörigen Gemeinden profitieren zudem auch von einem Angebotsausbau auf der Linie 332. Diese Linie fährt morgens, mittags und abends halbstündlich zwischen Altstätten, Kriessern, Montlingen und Oberriet.

Gleichzeitig zum Tagesangebot wird auch das Nachtnetz ausgebaut. Jeweils in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag bestehen bis ca. 03:00 Uhr folgende Verbindungen im Rheintal:

Die Linie N31 verbindet Heerbrugg mit Diepoldsau und Hohenems. Dabei werden die Anschlüsse der SN22 in Heerbrugg aus St.Gallen kommend berücksichtigt. Die Linie N32 verbindet Heerbrugg mit Altstätten, Oberriet und Sennwald. Auch Berneck und Au SG sind in den Nächten mit einer Linie N302 besser erschlossen.

Ausserhalb des Rheintals kam es auch in anderen Regionen zu Verbesserungen im Nachtnetz. Die BOTG fährt die Linie N50 zwischen Gossau SG und Sulgen. WilMobil fährt neu die Linie N90 zwischen Wil und Lichtensteig. Davon profitiert auch die Linie 732, auf der es ebenfalls zusätzliche Fahrten in der Nacht gibt. Auch der On-Demand-Service SALÜ ist mit einem Ausbau des Betriebszeitraums in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag bis 03:45 Uhr nun offizieller Teil des Nachtnetzangebots in der Ostschweiz. Die Linien 737 und 738 zwischen Wil und Uzwil wurden hingegen eingestellt.

Im Bereich Buchs kam es mit dem Fahrplan 2025 zu Verbesserungen im grenzüberschreitenden Angebot zwischen der Schweiz und Liechtenstein. Die Linie 12 fährt von Montag bis Freitag am Morgen, Mittag und Abend auch zwischen Gams, Zentrum und Buchs, Bahnhof und ersetzt somit die Linie 410.

Die Linie 24 fuhr bisher nur zwischen Vaduz und Sevelen und wurde neu bis nach Buchs, Bahnhof verlängert. Betrieben wird diese Linie neu mit Fahrzeugen der BSW aus dem Standort Buchs.

Die neuen und ausgebauten Buslinien erfüllen nicht



in allen Fällen die Zielvorgaben bezüglich Kostendeckungsgrad. Die fehlenden Beiträge werden durch die betroffenen Gemeinden als sogenannte «Beiträge Dritter» über den üblichen Finanzierungsbeitrag hinaus bezahlt. Je besser die Buslinien durch die Fahrgäste angenommen und genutzt werden, desto stärker können diese Beiträge Dritter reduziert werden. Mittelfristig sind bei genügender Nutzung (und entsprechender Finanzierung) weitere Angebotsschritte geplant.

Einführung Linie 415

Obwohl sehr viele Regionen im Kanton St. Gallen sehr gut mit dem öV erschlossen sind, gibt es doch noch Gebiete, die bis jetzt noch keine oder nur unzureichende öV-Verbindungen aufweisen. Dazu gehört das Industriegebiet Haag Neufeld mit ca. 1600 Beschäftigten. Die grössten Arbeitgeber VAT und Medmix haben gemeinsam mit dem AöV St. Gallen und der Firma 42hacks, die darauf spezialisiert ist, aus verschiedenen Daten das Nutzerverhalten zu ermitteln, daran gearbeitet, eine Mobilitätsallianz für die Beschäftigten zu erreichen. Dazu gehört auch eine verbesserte Anbindung an den öV. Mithilfe eines Variantenstudiums verdichtete sich bereits Anfang 2025 die Empfehlung, dass das Industriegebiet idealerweise mit einer neuen Buslinie an den Bahnhof Buchs angebunden werden soll. Mögliche Umlegungen der Linie 300 oder eine Durchbindung nach Liechtenstein wurden verworfen. Dank der Unterstützung durch die Gemeinde Sennwald, sowohl bei der Finanzierung als auch bei der Standortbestimmung der neuen Haltestellen, konnte die Einführung der neuen Linie 415 innerhalb von

wenigen Monaten realisiert werden. Der Kick-off für das Vorhaben war im Dezember 2024. Bis im Februar 2025 erfolgte das Variantenstudium, das schlussendlich mit der Bestvariante in einer Richtofferte mündete. Nachdem die Kostenfrage durch den Kanton St. Gallen und die Gemeinde Sennwald geklärt und eine Konzession beantragt wurde, konnte der Betrieb der neuen Linie 415, die in der Planungsphase noch als Linie 414 betitelt wurde, zum 4. August 2025 hin aufgenommen werden. Kurz vor der Einführung der Linie wurde die Liniennummer noch gewechselt, um einer möglichen Verwechslung mit der Feldkircher Stadtbuslinie 414 Feldkirch–Ruggell auf der anderen Seite des Rheins zu entgehen.

Durch die Einrichtung der neuen Haltestellen Haag (Rheintal), Rütistrasse und Haag (Rheintal), Industriestrasse konnten die Betriebe VAT und Medmix bestmöglich von Montag bis Freitag am Morgen, Mittag und Nachmittag im 30-Minuten-Takt angebunden werden. Die Anschlüsse zum Bahnverkehr in Buchs, Bahnhof können eingehalten werden. Die tatsächliche Nachfrage hat die geplante Annahme um ein Vielfaches übertroffen. Ging man von der Betriebsaufnahme im August bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2025 lediglich von einer Nachfrage von etwas mehr als 6000 Fahrgästen aus, so konnten in diesem Zeitraum tatsächlich fast 21'000 Fahrgäste verzeichnet werden.

Technologie

«Wir sorgen für einen
sicheren und modernen Workspace.»

Christian Sülflow – Informatiker
Ruedi Meier – Leiter Technologie



Digitale Transformation im Arbeitsalltag

Digitalisierung findet in einem Unternehmen einen Nutzen, wenn dadurch Arbeitsabläufe effizienter werden oder aus den Daten ein Mehrwert generiert werden kann. An diesem Leitsatz orientieren wir uns. Bei der Digitalisierung eines Prozesses soll daher bewusst der gesamte Prozessablauf überdacht werden. Braucht es noch dieselben Freigabeschritte, oder kann etwas weggelassen werden? Ergibt der Ablauf, wie seit mehreren Jahren etabliert, so noch Sinn, oder hat sich in der Zwischenzeit eine Schnittstelle verändert? Manche empfinden diese Denkweise als Provokation, aber sie ist notwendig, um mit dem Wandel der Zeit zu gehen. Das Fundament von allem sind jedoch die Daten. Ohne saubere Datenstruktur und Ablage bringt jede Digitalisierungsinitiative nichts. Sie sind wie der fruchtbare Nährboden einer Pflanze. Mit dem grundlegenden Umbau von Abacus haben wir in diese Grundlage investiert. Es ist die Basis für weitere Module, die uns in der Effizienz einen grossen Schritt vorwärtsbringen werden und das Personal-Team administrativ entlasten. Ausserdem wurde auch in die Sicherheit investiert. Noch nie war es einfacher, ohne IT-Wissen einen Hackerangriff zu realisieren. Dank KI können sich mittlerweile auch Laien Werkzeuge aneignen und anonym Firmen oder Privatpersonen angreifen. Diese Bedrohung gilt es ernst zu nehmen. Als öV-Unternehmen zählen wir zur kritischen Infrastruktur und sind daher verpflichtet, den neusten Sicherheitsstandards Folge zu leisten. Dank einem neu in Betrieb genommenen Sicherheitssystem konnten bereits mehrere kontaminierte Accounts entdeckt und vor weiteren Schäden geschützt werden. Der Sicherheitsgedanke wird uns über die kommenden Jahre weiterhin begleiten, und gewisse Verschärfungen sind unabwendbar. Dabei versuchen wir jedoch stets, die richtige Balance zu finden zwischen Sicherheit und Effizienz. Die moderne Arbeitsweise soll nicht nur sicher sein, sondern auch Spass machen.

Erneuerung der IT-Infrastruktur und hybrider Workspace

Da die bestehende IT-Server-Infrastruktur in die Jahre gekommen war, musste sie ersetzt werden. Diese Erneuerung konnte exakt in Zeit und Kosten umgesetzt werden.

Für die Erhöhung der Sicherheit in einem Cyber-Ernstfall wurde das Backup um ein «Immutable Backup»-System ergänzt. Die Wiederherstellungsdauer im Disasterfall wird hiermit massgeblich verkürzt. Zudem wurde in ein Sicherheitsmeldesystem investiert, in der Fachsprache SIEM genannt. Darin werden Sicherheitsmeldungen erfasst und können validiert werden.

Durch die hybride IT-Infrastruktur wird modernes Arbeiten unterstützt. Ab sofort können alle Dokumente gemeinsam bearbeitet werden, und dies hauptsächlich mit Verlinkungen, sodass das Verschicken von Dokumenten mit unterschiedlichen Versionen entfällt. Für die Sicherheit wurde zudem auf Dokumentenebene ein Labeling eingeführt. Dadurch wird jedes Dokument nach einem Verwendungszweck klassifiziert. Diese sind: vertraulich, intern, geschäftlich oder öffentlich.

Abacus-Umbau als Basis für Digitalisierung

Der ambitionierte Plan der Umstrukturierung von Abacus auf eine Konzernstruktur konnte eingehalten werden, und seit Anfang 2026 wird produktiv gearbeitet. Dies bedeutete eine erhebliche Mehrbelastung während mehrerer Monate für die Abteilungen Finanzen und Personal. Dank den engagierten Projektmitarbeitenden ist uns dies gelungen. Dadurch ist die Basis gelegt für weitere Optimierungen und die Professionalisierung von Arbeitsabläufen. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Digitalisierung.

Für alle Mitarbeitenden steht MyAbacus zur Verfügung. Es ist cloudbasiert und somit von überall einfach und sicher erreichbar. Mit der mobilen App «Abaclik» können neu zum Beispiel Spesenbelege per Kamera fotografiert und innert Sekunden hochgeladen werden. Die Beträge werden automatisch von einem smarten Algorithmus erkannt und in Text umgewandelt. Dadurch können pro Beleg gut und gerne 10 Minuten eingespart werden. Formularsuche, manuelle Eingabe, Ausdruck und Versand entfallen.

Update Backend Mandanten: neu RVBW

Ab 2026 dürfen wir die RVBW (Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen AG) mit knapp 120 Automaten als neuen Mandanten auf unserem Backend begrüssen. Von ihnen sind beinahe 40 neue AFA-150-Mini-Automaten in Betrieb, wie wir sie auch auf der Linie von Wil nach Gähwil über längere Zeit testen. Bei den älteren Automaten wurde ein ausführliches Retrofitprogramm umgesetzt. Die Zusammenarbeit ist gut angefallen.

Auf Ende 2025 haben uns im Gegenzug nach langer und angenehmer Partnerschaft die VBSh (Verkehrsbetriebe Schaffhausen) und PAG (Postauto Schweiz) infolge des ersatzlosen Wegfalls der Automaten auf den Linien zwischen Arbon und St. Gallen verlassen.

Ausblick: Abschaffung Bargeld durch Einsatz von Validatoren im Ticketverkauf

Dank der Zusage von den Bestellern konnte an einem Konzept gearbeitet werden für den bargeldlosen Ticketverkauf der gesamten BOS Flotte. In einem ersten Schritt ist geplant, vorne beim Fahrpersonal einen Validator einzubauen, der als Karten- und Twint-Bezahlterminal verwendet wird. Nach wie vor löst der Fahrgast das Ticket bei der Busfahrerin oder dem Busfahrer. Neu ist hingegen die bargeldlose Bezahlung. Da uns jedoch eine Lösung für alle Zielgruppen wichtig ist, kann für CHF 10 eine anonyme Wertkarte beim Fahrpersonal erworben und damit bezahlt werden. Dies ist für alle Personen gedacht, die aus persönlicher Überzeugung keine Debit- oder Kreditkarte für die Bezahlung im öV verwenden wollen. Ebenfalls kann dies einfach für Kinder oder Jugendliche eingesetzt werden. Die Wertkarte ist eine branchenweite Lösung und kann ebenfalls an jedem SBB-Schalter und -Automaten gelöst und auch wieder aufgeladen werden. Der BOS Gruppe ist es wichtig, keine Insellösungen zu unterstützen und mögliche Fehlinvestitionen zu vermeiden. Zu einem späteren Zeitpunkt kann der Chauffeurverkauf aufgehoben und der Validator als selbstbedienter Ticketautomat betrieben werden. Die Geschäftsleitung hat bewusst entschieden, in zwei Schritten vorzugehen.

Unternehmensentwicklung

«Der Gewinn der Rahmenvertragsausschreibung der Rhätischen Bahn (RhB) für Bahnergänzungs- und Bahnersatzverkehre in den Jahren 2026–2030 stärkt die Position der BOS Gruppe im Geschäftsfeld Ersatzverkehre markant.»

Die Geschäftsleitung



Andreas Deterling, Dieter Ugolini, Manuela Proprenter, Roland Ochsner, Samuel Eugster, Ruedi Meier, Ruedi Burger

Der Verwaltungsrat



Mathias Zopfi, Gabriel Macedo, Hans Mäder, Daniel Wild, Susanne Ziegler, Marco Gehrig, Jörg Tanner

Unternehmensstrategie

Die aktuelle Strategie 2023–2027 der BOS Gruppe basiert auf den drei Pfeilern «BOS Gruppe stabilisieren», «Selektives Marktwachstum» und «BOS Gruppe 2.0 / Digitalisierung». Da die BOS Gruppe in den vergangenen Jahren – dank dem Gewinn verschiedener Ausschreibungen im Marktgebiet – stark gewachsen ist (das Leistungsvolumen wurde zwischen 2020 und 2024 verdoppelt), ist es notwendig, sämtliche Prozesse, Systeme und Strukturen nach und nach an diese neue Unternehmensgrösse anzupassen. Dies ist nicht zuletzt darum wichtig, damit auch in Zukunft Agilität, Effektivität und Effizienz – und daraus abgeleitet attraktive Kostenstrukturen für die Besteller – zum Wohle der Aktionäre, Kunden und Stakeholder gewährleistet bleiben. Die verschiedenen «Subkulturen» und «Subsysteme», die mit der Integrierung neu gewonnener Netze von Mitbewerbern zwangsläufig in die Unternehmensgruppe gekommen sind, müssen nun konsolidiert und vereinheitlicht werden.

Um auch künftig als «Komplettanbieter» im öffentlichen Verkehr erfolgreich zu agieren, ist eine gewisse Grösse zwingend notwendig. Nur so können die Fähigkeiten vorgehalten werden, die in einem Umfeld mit steigenden Anforderungen – sowohl auf technologischer Seite als auch hinsichtlich aufsichtsrechtlicher Vorgaben, Governance und Compliance – unerlässlich sind. Die BOS Gruppe hat den strategischen Willen, auch in Zukunft ein solcher «Komplettanbieter» für alle Anspruchsgruppen zu sein. Auch wenn der Schwerpunkt in den nächsten Jahren tendenziell etwas stärker auf der «Stabilisierung» liegen wird, wird die BOS Gruppe aus diesem Grund auch in Zukunft sich bietende Marktchancen – sei es im Kerngeschäft durch Ausschreibungen oder Kooperationen oder auch im Drittgeschäft – im Sinne des «selektiven Marktwachstums» aktiv wahrnehmen, um die kritische Grösse als «Komplettanbieter» zu bewahren und die Kosteneffizienz weiter auszubauen.

Deutlich an Bedeutung gewinnen werden in den kommenden Jahren Innovations- und Zukunftsthemen. Die geplante Dekarbonisierung des Busverkehrs mittels E-Bussen, die Digitalisierung und Automatisierung der Unternehmensprozesse, die Verbesserung der Kundeninformation oder die Ablösung des aktuellen Vertriebssystems durch digitale Lösungen, all das sind Themenfelder und Herausforderungen, die in Zukunft wesentlich wichtiger werden. Diese Themen werden im dritten strategischen Pfeiler, der «BOS Gruppe 2.0», aktiv bearbeitet und vorangetrieben.

Kooperationen

Die Ende 2018 begonnene Vertiefung der Kooperation mit der Zugerland Verkehrsbetriebe AG (ZVB) wurde auch im Jahr 2025 erfolgreich fortgesetzt. Unter anderem führte die strategische Zusammenarbeit zu einer gegenseitigen Verbesserung der Marktposition bei der Ausführung von Bahnersatzleistungen. Dank der Kooperation im jeweils anderen Marktgebiet konnte die Zuschlagszahl für Bahnersatzleistungen sowohl für die BOS als auch die ZVB deutlich erhöht werden. Weiter erfolgt inzwischen in sehr vielen Fachbereichen ein regelmässiger Austausch zwischen den beiden Unternehmen (z.B. im Qualitätsmanagement, im HR oder in der IT). Dieser enge Austausch ist nur möglich, weil die beteiligten Mitarbeitenden auf allen Stufen beider Unternehmen in gegenseitigem Vertrauen miteinander die besten Lösungen suchen.

Weitergeführt wurde auch die bewährte Kooperation mit der Regionalbahn Turbo. Beide Geschäftsleitungen erachten diese Kooperation zwischen Bahn und Bus mit der sich daraus ergebenden gesamtheitlichen Sicht als sehr wichtig und erfolgversprechend für die integrierte Betrachtung und Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in der Ostschweiz.

Um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden, pflegt die BOS Gruppe zudem auch die übrigen Kooperationen mit anderen Transportunternehmungen (wie mit der AAGL aus Liestal oder der AS aus Engi (GL)) und schliesst bedarfs- und themengerecht neue Kooperationen. Sowohl im Jahr 2025 wie auch in Zukunft nutzt(e) die BOS Gruppe konsequent die mit Kooperationen verbundenen Chancen und Synergien.

Ausschreibungen

Ein wesentliches Element der Unternehmensentwicklung sind Ausschreibungen von Linien- oder Ersatzverkehren. Im Bereich des Linienverkehrs wurden im Herbst 2025 durch das BAV und den Kanton Thurgau die Neuausschreibungen des Liniennetzes im Oberthurgau und der Linie 722 (Wil–Wuppenau–Weinfelden) mit Betriebsaufnahme im Dezember 2027 veröffentlicht. Es ist das erste Mal, dass in einer Ausschreibung im potenziellen Marktgebiet der BOS Gruppe teilweise bestehende Betriebsgebiete und Linien der BOS involviert sind:

- Beim Netz Oberthurgau ist der Grund für die Ausschreibung, dass aktuell die Konzessionen bei zwei verschiedenen Unternehmen sind (für vier Linien bei der BOS, für zwei Linien bei PostAuto, wobei diese beiden Linien operativ auch durch die BOS als PostAuto-Unternehmerin mit «gelben Fahrzeugen»

gefahren werden. Zudem kommen gegenüber dem heutigen Netz zwei neue Linien hinzu). Durch die Neuausschreibung und die damit mögliche Produktion aus einer Hand (statt heute zwei getrennter, relativ kleiner Betriebsorganisationen) verspricht sich der Kanton Thurgau zudem eine substanzielle Senkung der Kosten.

- Bei der Linie 722 (Wil–Weinfelden), die im Jahr 2019 aus den früheren Linien 722 (BOS, Wil–Wuppenau) und 934 (PostAuto, Wuppenau–Weinfelden) zusammengefügt wurde, verfügen zurzeit sowohl die BOS als auch PostAuto über eine Konzession und betreiben die Linie je hälftig. Diese sogenannten «Parallelkonzessionen» sind vom Bundesamt für Verkehr nicht mehr vorgesehen, sodass auf den Ablauf der beiden Konzessionen im Dezember 2027 eine Neuausschreibung unumgänglich wurde.

Die BOS hat für beide Ausschreibungen am 9. März 2026 ihre Offerte eingereicht. Aufgrund der Tatsache, dass es sich teilweise um bestehende Linien der BOS handelt, war es umso wichtiger, bei diesen Ausschreibungen mit kostendeckenden, aber trotzdem attraktiven und kom-

petitiven Offerten alles daranzusetzen, diese Ausschreibungen zu gewinnen. Ob dies gelingt, wird ungefähr Anfang Sommer 2026 bekannt sein, sobald die Besteller die Vergabeentscheidung bekannt machen.

Im Bereich der Ersatzverkehre wurden Anfang 2025 durch die Rhätische Bahn (RhB) die Bahnergänzungs- und Bahnersatzleistungen in drei Losen für fünf Jahre neu ausgeschrieben. Die BOS Gruppe konnte dabei die entsprechenden Rahmenverträge für die Lose «Nord 1» und «Nord 2» gewinnen. Seit 15. Dezember 2025 ist die BOS somit auf allen RhB-Strecken nördlich des Albula- und Vereinatunnels Ersatzverkehrspartner der RhB, wobei analog der SBB lang andauernde, grosse Ersatzverkehrsleistungen separat ausgeschrieben werden. Neben klassischen Bahnersatzleistungen umfasst der RhB-Auftrag auch sogenannte «Bahnergänzungsleistungen», wobei es sich um fahrplanmässige, tägliche Busleistungen (anstelle von Zugfahrten) zu Randstunden auf den Strecken Landquart–Chur, Chur–Arosa, Ilanz–Disentis, Thusis–Bergün und am Wochenende auch Landquart–Davos handelt. Zur Abdeckung aller Ergänzungsleistungen arbeitet die BOS im Kanton Graubünden mit insgesamt 12 Subunternehmern zusammen.

Unternehmensgruppe

BOS Management AG

Im Geschäftsjahr 2025 nahm die BOS Management AG, wie in den Jahren davor, die operative und strategische Leitung der Gesellschaften der BOS Gruppe umfassend wahr. Die Organisationsstruktur ist dabei konsequent an den Marktanforderungen sowie an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden ausgerichtet. Dank einer vorausschauenden Planung und einer konsequenten Umsetzung konnte das Jahr planmässig mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis abgeschlossen werden. Zur BOS Gruppe gehören die BUS Ostschweiz AG, die BOS Service AG, die BOS PS Anstalt, die BOS Service Anstalt, die BOS SALÜ GmbH, die BOS Österreich GmbH sowie die Oberthurgau Immobilien AG.

BOS Service AG

Die BOS Service AG bietet eine Vielfalt an Dienstleistungen an, die über den regulierten und subventionierten Bereich hinausgehen. Dieses Sortiment richtet sich sowohl an Gruppengesellschaften als auch an externe Unternehmen. Zu den Kernbereichen der BOS Service AG gehören Extrafahrten, Bahnersatzfahrten, Backend-Betrieb, Werkstattbetrieb, Fahrzeugreinigungen, Linienverkehre im Ausland sowie die Verwaltung von Liegenschaften. Das Geschäftsfeld der Bahnersatzfahrten und die Extrafahrten zeigen eine kontinuierliche, hohe Nachfrage. Auch der Backend-Betrieb trug wiederum positiv zum Jahresabschluss 2025 bei.

BOS PS Anstalt

Die BOS PS Anstalt wurde am 2. Juli 2021 nach liechtensteinischem Recht in Vaduz gegründet und ist verantwortlich für die Durchführung des Linienverkehrs im Fürstentum Liechtenstein. Sie wird zu 70 % von der

BOS Service AG und zu 30 % von der Philipp Schädler Anstalt gehalten. Das Betriebspersonal, sei es Regionenleiter, Fahrdienstleiter oder Fahrer, ist bei der BOS PS Anstalt angestellt. Auch 2025 wurde die BOS PS Anstalt vor Herausforderungen gestellt, und die Fahrzeug- und Personalkosten lagen aufgrund hoher Aufwände weiterhin über den Budgetwerten. Erfreulich ist, dass gegen Ende 2025 ein wichtiger Meilenstein in der Zusammenarbeit mit LIEmobil in Form einer beidseitigen Einigung erzielt werden konnte. Nach längeren Verhandlungen konnte für die Finanzierung des Angebotsausbaus im Dezember 2025 sowie für die Kosten der weiteren Elektrifizierung eine kostendeckende Übereinkunft erzielt werden. Da sowohl die drei neuen E-Gelenkbusse rechtzeitig zur Verfügung standen als auch das notwendige zusätzliche Personal rekrutiert werden konnte, sind die nötigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche, qualitativ hochstehende Umsetzung des erweiterten Angebots im Jahr 2026 gegeben.

BOS Service Anstalt

Die BOS Service Anstalt ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der BOS Service AG. Sie wurde am 9. Dezember 2021 gemäss liechtensteinischem Recht gegründet. Diese Gesellschaftsgründung bildete die zentrale Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Baurechtsvertrags zum Neubau des E-Betriebshofs in Ruggell. Auf dieser rechtlichen Grundlage konnte das Bauprojekt im Dezember 2023 erfolgreich abgeschlossen und der operative Betrieb im Jahr 2024 aufgenommen werden. Das für den Betrieb in Liechtenstein notwendige technische Personal (Mechaniker der Werkstatt in Ruggell, technischer Dienst und Reinigungskräfte) ist bei der BOS Service Anstalt angestellt.

BOS SALÜ GmbH

Die BOS SALÜ GmbH hat ihren Hauptsitz in Altstätten und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der BUS Ostschweiz AG. Im Auftrag der BUS Ostschweiz AG betreibt die BOS SALÜ GmbH das On-Demand-Angebot in Wil. Dieses fährt in den Abend- und Nachtstunden von Montag bis Samstag nach dem regulären Stadtbusangebot. Mit diesem Angebot wird das Stadtgebiet von Wil erweitert abgedeckt und kann einfach per App gebucht werden. Die privat finanzierte Linie 739 wird seit Dezember 2023 ebenfalls im Auftrag der BUS Ostschweiz AG durch die BOS SALÜ GmbH als Subunternehmer gefahren.

BOS Österreich GmbH

Die BOS Österreich GmbH wurde gegründet, um an der Ausschreibung von Stadtbus Dornbirn teilnehmen zu können. Trotz einer qualitativ sehr hochstehenden Offerte konnte der Zuschlag aus preislichen Gründen und aufgrund eines zweiten Platzes nicht gesichert werden. Um den grenzüberschreitenden Verkehr zwischen der Schweiz und Vorarlberg weiter auszubauen und effizienter zu betreiben, wurde im Dezember 2024 der Betriebshof in Mäder (AT) operativ in Betrieb genommen. Dies ist ein erster wichtiger Schritt für die BOS Gruppe, um ihre Positionierung im öffentlichen Verkehr weiter zu stärken. Auch in den nächsten Jahren strebt die BOS Österreich GmbH an, den Ausbau des grenzüberschreitenden Busnetzes weiter voranzutreiben und an kommenden Ausschreibungen in Österreich teilzunehmen. Auch könnte das H-Konzept, in dem die bestehenden Linien beidseits der Grenzen zu Durchmesserlinien zusammengefügt werden sollen, eine wichtige Rolle spielen.

Oberthurgau Immobilien AG

Durch die Abspaltung der Immobiliengesellschaft in Amriswil von der ehemaligen Autokurse Oberthurgau AG, die als BUS Oberthurgau AG firmiert und im Juni

2024 mit der BUS Ostschweiz AG fusioniert wurde, resultierte die Oberthurgau Immobilien AG (OTI AG). Deren Hauptziel ist die Verwaltung und Weiterentwicklung der Liegenschaft an der Kreuzlingerstrasse in Amriswil. Diese wird nicht nur als Betriebshof für den Busbetrieb in Thurgau genutzt, sondern beherbergt auch die Zweigstelle des Strassenverkehrsamtes des Kantons Thurgau im Oberthurgau. Die Geschäftsführung der OTI AG wird durch die BOS Management AG sichergestellt. Die BUS Ostschweiz AG hält zudem 5% der Aktien der Oberthurgau Immobilien AG.

Generalversammlung

Die 30. ordentliche Generalversammlung fand am 30. Juni 2025 im Hof zu Wil in Wil SG statt. An dieser wurden alle vom Verwaltungsrat gestellten Anträge zum Geschäftsbericht, zur Jahresrechnung mit Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang sowie zur Konzernrechnung inklusive konsolidierter Bilanz und konsolidierter Erfolgsrechnung genehmigt. Der Revisionsbericht der Curia AG wurde zur Kenntnis genommen. Die Generalversammlung erteilte dem Verwaltungsrat sowie der Geschäftsleitung unter Verdankung der von diesen Organen und vom gesamten Personal geleisteten Dienste Entlastung. Der Verwaltungsratspräsident Daniel Wild wurde von der Versammlung wiedergewählt. Ebenso wurden die bisherigen Verwaltungsräte, die sich alle zur Wiederwahl gestellt haben, für das Amtsjahr 2025 bis zur GV im Juni 2026 wiedergewählt. Die Curia AG wurde auch für das Geschäftsjahr 2026 wiedergewählt.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der BUS Ostschweiz AG behandelte an 6 Sitzungen insgesamt 80 Geschäfte. Zudem trafen sich die Verwaltungsräte aller Gesellschaften der BOS Gruppe am 7. und 8. November 2025 zum traditionellen zweitägigen Strategie-Seminar im Waldhotel Arosa.

Gesellschaftsorgane (Stand: 31.12.2025)

Verwaltungsrat

Daniel Wild, Wilen b. Wil, Präsident
Mathias Zopfi, Engi, Vizepräsident
Gabriel Macedo, Amriswil
Hans Mäder, Wil
Jörg Tanner, Sargans
Marco Gehrig, Wil
Susanne Ziegler, Teufen

Revisionsstelle

Curia AG, Chur

Geschäftsleitung

Roland Ochsner, Unternehmensleiter
Dieter Ugolini, Leiter Produktion
Andreas Deterling, Leiter Angebot und Entwicklung
Manuela Proprenter, Leiterin HR
Ruedi Burger, Leiter Markt
Samuel Eugster, Leiter Finanzen
Ruedi Meier, Leiter Technologie





Qualität/Sicherheit

Qualitäts-/Umweltmanagement – Rezertifizierung

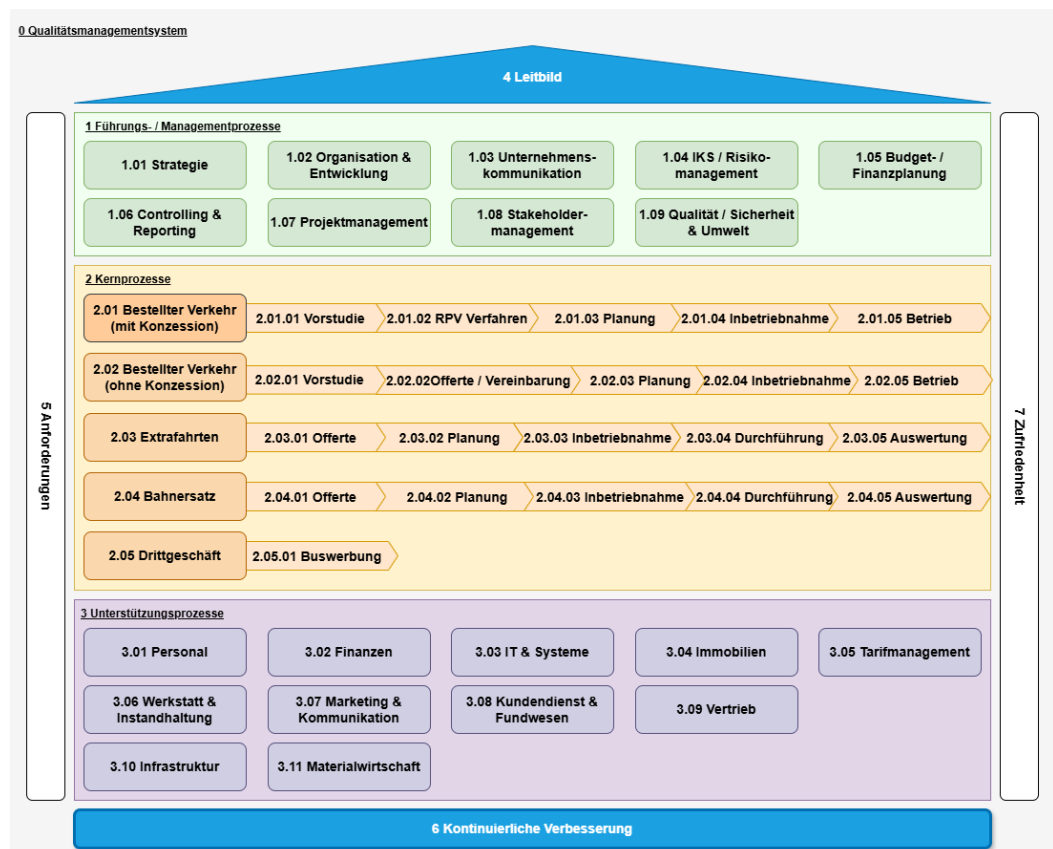
Die BUS Ostschweiz AG und ihre Tochterunternehmen sind nach ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001:2015 (Umweltmanagement) zertifiziert. Das Rezertifizierungsaudit im Juni 2025 wurde erneut erfolgreich durchgeführt. Dabei hob der Auditor insbesondere folgende Aspekte positiv hervor:

Die BUS Ostschweiz AG präsentiert sich als dynamische, flexible und innovative Organisation mit ambitionierten, zugleich aber realistischen Zielen.

Die Mitarbeitenden identifizieren sich stark mit dem Unternehmen und leben die unternehmensinternen Werte spürbar.

Die seit Mai 2024 operativ tätige Abteilung «Technologie» leistet einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Digitalisierung und zur Steigerung der Effizienz, insbesondere durch den Abbau von Redundanzen.

Im Rahmen des Audits wurde eine geringfügige Abweichung ohne kritische Feststellungen festgestellt. Zur weiteren Stärkung der Prozess- und Dokumentenqualität wird ein digitales Qualitätsmanagementtool eingeführt.



Immobilien

Erweiterung Betriebshof Amriswil

Nachdem in den Vorjahren mit dem Erweiterungsbau vor allem die Entwicklung des Gebäudeteils für das Strassenverkehrsamt des Kantons Thurgau im Vordergrund stand, wurde im vergangenen Geschäftsjahr der Gebäudeteil für die BUS Ostschweiz AG für die Elektrifizierung der Busflotte im Oberthurgau ausgebaut und fit gemacht. Im Zuge dieses Ausbaus wurden auch die Sozial- und die Büroräume für die Mitarbeitenden der BUS Ostschweiz AG auf einen zeitgemässen, gesetzeskonformen Stand gebracht.

Der Betrieb des ausgebauten Betriebshofes in Amriswil konnte per Fahrplanwechsel im Dezember 2025 wie geplant aufgenommen werden. Seitdem können auch die fünf neu angeschafften Solaris-Elektrobusse im Betriebshof geladen und abgestellt werden.

Die weiteren offenen Bauarbeiten (Abschlussarbeiten) wurden im Frühjahr 2026 ausgeführt und abgeschlossen. Sobald die Schlussabrechnung vorliegt, wird auch der Teil des Erweiterungsbaus abgeschrieben. Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass der Erweiterungsbau gemäss Kostenvoranschlag abgerechnet werden kann, mit Ausnahme der notwendig gewordenen Arbeiten am bestehenden Gebäude und an bestehenden Einrichtungen (Erneuerung Wärme-

pumpen / Lüftungen), bei denen im Zuge der Erweiterungsarbeiten zwingend zu behebende Mängel festgestellt wurden.

Der ausgebauter Betriebshof in Amriswil ist ein Bekenntnis zur Elektromobilität im öffentlichen Verkehr. Mit den weiteren modularen Ausbausritten ist es möglich, bis zu 15 Elektrobusse in Amriswil zu laden und zu betreiben. Damit leistet die Oberthurgau Immobilien AG als Unternehmen im Eigentum der öffentlichen Körperschaften des Oberthurgaus gemeinsam mit der BUS Ostschweiz AG einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele und zur Schaffung eines attraktiven und zukunftsfähigen öffentlichen Verkehrs in der Region.

Bauprojekt Sargans

Beim Bauprojekt Sargans konnten im Jahr 2025 verschiedene Fortschritte erzielt werden, auch wenn sich das Projekt länger hinzieht als ursprünglich erwartet. Aktuell kann aber damit gerechnet werden, dass die Baubewilligung noch im Jahr 2026 erteilt wird und das Bauvorhaben im Anschluss gestartet werden kann. Die erfolgreiche Realisierung des Bauprojektes ist weiterhin eine zentrale Voraussetzung für die Umsetzung der E-Bus-Roadmap der BOS Gruppe.







Finanzen

«Mit der erfolgreichen Umsetzung des Projektes Abacus-Redesign konnten verschiedene Prozesse optimiert und die Voraussetzungen für die weitere digitale Transformation geschaffen werden.»

Susanne Würsch – Stv. Leiterin Finanzen



Jahresrechnung – Einzelabschluss

Bericht der Revisionsstelle



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR ORDENTLICHEN REVISION an die Generalversammlung der

BUS OSTSCHWEIZ AG, ALTSTÄTTEN

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BUS Ostschweiz AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung (Seite 39 bis 47) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 11. Mai 2026

CURIA AG


Peter Ritter
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor


Flavio Andri
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	2025	%	2024	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	5'682'306.21		6'067'108.44	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	1'276'317.95		782'595.15	
Gegenüber Beteiligungen	611'526.39		205'197.50	
Delkredere	-10'433.00		-13'612.00	
Übrige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten	1'224'649.84		2'222'236.71	
Gegenüber Beteiligungen	4'452.00		93'845.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	65'891.62		123'051.43	
Total Umlaufvermögen	8'854'711.01	16%	9'480'422.23	21%
Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
Wertschriften	139'727.74		128'253.78	
Langfristige Forderungen				
Gegenüber Beteiligungen	31'488'619.31		27'603'615.51	
Beteiligungen	282'560.75		284'561.75	
Sachanlagen				
Mobile Sachanlagen				
Fahrzeuge	8'622'877.44		1'629'033.31	
Mobilien	1'296'052.07		1'311'851.56	
Immobilien				
Immobilien	3'736'077.22		3'852'216.38	
Immaterielle Werte	257'226.34		23'546.25	
Total Anlagevermögen	45'823'140.87	84%	34'833'078.54	79%
Total Aktiven	54'677'851.88	100%	44'313'500.77	100%

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	2025	%	2024	%
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	652'750.88		785'272.49	
Gegenüber Beteiligungen	2'170'463.57		2'644'193.83	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	924'120.00		104'120.00	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	1'180'848.91		898'284.40	
Gegenüber Beteiligungen	13'092.11		289'403.76	
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'989'935.28		4'423'898.58	
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	139'444.44		0.00	
Total Kurzfristiges Fremdkapital	10'070'655.19	18%	9'145'173.06	21%
Langfristiges Fremdkapital				
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	13'342'555.39		11'863'800.00	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	18'403'032.16		11'127'152.16	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Aktionären	4'330'000.00		4'330'000.00	
Rückstellungen	122'500.00		284'064.00	
Total Langfristiges Fremdkapital	36'198'087.55	66%	27'605'016.16	62%
Eigenkapital				
Aktienkapital	125'000.00		125'000.00	
Gesetzliche Gewinnreserve				
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	62'500.00		62'500.00	
Rücklage für zukünftige Fehlbeträge PBG Art. 36	7'468'632.77		6'598'328.86	
Rücklage Ortsverkehr PBG Art. 28 Abs. 4	-67'363.88		-177'481.17	
Rücklage Linien 252/253 PBG Art. 28 Abs. 4	-855'776.29		-540'431.73	
Freiwillige Gewinnreserven	839'418.95		1'214'673.19	
Eigene Kapitalanteile	-9'100.00		-9'100.00	
Jahresgewinn	845'797.59		289'822.40	
Total Eigenkapital	8'409'109.14	19%	7'563'311.55	17%
Total Passiven	54'677'851.88	100%	44'313'500.77	100%

Erfolgsrechnung

**Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember
abgeschlossene Geschäftsjahr**
(in Schweizer Franken)

	2025	%	2024	%
Betrieblicher Ertrag				
Verkehrsertrag	16'355'961.58		16'602'498.52	
Abgeltungen	34'446'679.60		29'901'924.00	
Betriebsbesorgungen für Dritte	6'738'291.28		6'468'678.27	
Ertrag Dienstleistungen	752'883.55		977'376.29	
Übrige betriebliche Erträge	286'961.30		423'950.63	
Total Betrieblicher Ertrag	58'580'777.31	100%	54'374'427.71	100%
Direkter Aufwand				
Verkaufsprovisionen	-1'489'098.83		-1'506'643.81	
Fahrentschädigungen Dritte	-1'561'718.14		-1'100'491.82	
Energie und Verbrauchsstoffe	-214'693.63		-461'040.01	
Total Direkter Aufwand	-3'265'510.60	-6%	-3'068'175.64	-6%
Bruttoergebnis I	55'315'266.71	94%	51'306'252.07	94%
Personalaufwand	-32'342'825.91		-30'374'121.58	
Bruttoergebnis II	22'972'440.80	39%	20'932'130.49	38%
Übriger betrieblicher Aufwand				
Raumaufwand	-902'367.00		-807'529.38	
Fahrzeugaufwand	-13'182'388.06		-12'300'794.87	
Einrichtungen und Systeme	-889'286.86		-872'855.54	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-6'439'064.87		-5'873'080.72	
Werbeaufwand	-121'301.07		-164'732.16	
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-21'534'407.86	-37%	-20'018'992.67	-37%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1'438'032.94	2%	913'137.82	2%
Abschreibungen Sachanlagen	-951'776.01		-961'444.81	
Auflösung Förderbeiträge	21'800.17		0.00	
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	-13'956.67		-13'455.00	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	494'100.43	1%	-61'761.99	0%
Finanzaufwand	-111'212.41		-91'819.38	
Finanzertrag	462'909.57		498'403.76	
Betriebsergebnis vor Steuern	845'797.59	1%	344'822.39	1%
Ausserordentlicher Aufwand	0.00		-61'000.00	
Gewinn Verkauf Sachanlagen	0.00		6'000.01	
Jahresgewinn	845'797.59	1%	289'822.40	1%

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung

(in Schweizer Franken)

	2025	2024
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn	845'797.59	289'822.40
Abschreibungen auf Anlagevermögen	965'732.68	974'899.81
Auflösung Förderbeiträge	-21'800.17	0.00
Veränderung Rückstellungen	-161'564.00	-35'986.00
Veränderung Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen	2'001.00	0.00
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	0.00	-6'000.00
Übrige nicht liquiditätswirksame Aufwände/Erträge	-11'473.96	3'282.58
Cashflow	1'618'693.14	1'226'018.79
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	421'462.86	1'287'131.56
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	1'086'979.87	277'556.15
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	57'159.81	-975.58
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'039'182.78	-367'405.73
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6'252.86	307'403.72
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	573'536.70	-66'183.84
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	6'803'268.02	2'663'545.07
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investition Finanzanlagen	-8'855'132.00	-25'000.00
Desinvestition Finanzanlagen	0.00	857'315.43
Investition Sachanlagen	-7'813'681.49	-298'691.56
Desinvestition Sachanlagen	0.00	31'000.00
Investition immaterielle Werte	-247'636.76	0.00
Erhaltene Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	1'640'000.00	0.00
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-15'276'450.25	564'623.87
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Geldzu-/abflüsse aus kurz- und langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-104'120.00	-104'120.00
Veränderungen übrige langfristige Verbindlichkeiten	8'200'000.00	-1'712'597.00
Kauf/Verkauf eigener Anteile am Kapital des Unternehmens	-7'500.00	-10'000.00
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	8'088'380.00	-1'826'717.00
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	-384'802.23	1'401'451.94
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	6'067'108.44	3'344'560.70
Flüssige Mittel aus Fusion BOTG	0.00	1'321'095.80
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	5'682'306.21	6'067'108.44
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	-384'802.23	1'401'451.94

Anhang

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember

in Schweizer Franken

1 Bewertungsgrundsätze

1.1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.2 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von unter 3 Monaten ab Bilanzstichtag werden als flüssige Mittel ausgewiesen.

1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen.

1.4 Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Als Beteiligungen gelten Anteile am Kapital eines anderen Unternehmens, die langfristig gehalten werden und einen massgeblichen Einfluss vermitteln. Dieser wird vermutet, wenn die Anteile mindestens 20% der Stimmrechte gewähren (Art. 960d Abs. 3 OR). Die Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert.

1.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

1.6 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden zum Nominalbetrag bewertet.

Anhang

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember in Schweizer Franken

	2025	2024
2 Erläuterungen zur Jahresrechnung		
2.1 Beteiligungen		
<i>BOS Service AG, Altstätten</i>		
Aktienkapital	150'000	150'000
Kapitalanteil in %	100%	100%
Stimmanteil in %	100%	100%
<i>BOS Management AG, Altstätten</i>		
Aktienkapital	100'000	100'000
Kapitalanteil in %	100%	100%
Stimmanteil in %	100%	100%
<i>BOS SALÜ GmbH, Altstätten</i>		
Stammkapital*	20'000	20'000
Kapitalanteil in %	100%	100%
Stimmanteil in %	100%	100%
*davon Wertberichtigung	0	-19'999
<i>BOS Österreich GmbH, Dornbirn</i>		
Stammkapital	34'561	34'561
Kapitalanteil in %	100%	100%
Stimmanteil in %	100%	100%
*davon Wertberichtigung	-22'000	0
2.2 Indirekte Beteiligungen		
<i>BOS PS Anstalt, Ruggell</i>		
Anstaltsfonds	300'000	300'000
Kapitalanteil in %	70%	70%
Stimmanteil in %	70%	70%
<i>BOS Service Anstalt, Ruggell</i>		
Anstaltsfonds	100'000	100'000
Kapitalanteil in %	100%	100%
Stimmanteil in %	100%	100%
2.3 Langfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen		
Darlehen BOS Service AG	31'488'619	27'603'616
	31'488'619	27'603'616
2.4 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Darlehen Postauto Fahrzeuge Amriswil	24'120	24'120
Amortisation Festhypothek SGK	80'000	80'000
Amortisation Darlehen Compenswiss	820'000	0
	924'120	104'120
2.5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	411'844	376'995
2.6 Passive Rechnungsabgrenzung		
Periodenabgrenzungen GA, Halbtax, Jahresabo	3'180'373	2'773'172
Übrige Abgrenzungen	1'809'562	1'650'727
	4'989'935	4'423'899

Anhang

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember in Schweizer Franken

	2025	2024
2.7 Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand		
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Investitionshilfe Bund		
1. Vereinbarung vom 17. Dezember 1975	1'000'000	1'000'000
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Investitionshilfe von Kanton und Gemeinden	5'561'480	5'561'480
Investitionshilfe Bund	3'136'320	3'136'320
Total 2. Vereinbarung vom 11. Juli 1983	8'697'800	8'697'800
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Kanton St. Gallen	1'016'400	1'016'400
Bund	350'600	350'600
Total 3. Vereinbarung Bushof Heerbrugg vom 5. Juli 1996	1'367'000	1'367'000
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Kanton St. Gallen	91'200	91'200
Bund	33'800	33'800
Total 4. Vereinbarung Kommunikation und Ortung vom 9.12.99	125'000	125'000
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Kanton St. Gallen	492'000	492'000
Bund	182'000	182'000
Total 5. Vereinbarung Bushof Altstätten vom 28. Januar 2002	674'000	674'000
BAV Förderbeiträge Elektrobusse	1'618'200	0
Total Investitionsbeiträge	13'482'000	11'863'800
2.8 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Verfall innerhalb 2 bis 5 Jahren	8'633'032	5'344'120
Verfall über 5 Jahren	9'770'000	5'783'032
	18'403'032	11'127'152
2.9 Honorar der Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	43'682	48'805
andere Dienstleistungen	0	16'880
	43'682	65'685

Anhang

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember

in Schweizer Franken

	2025	2024	
2.10 Rücklage für zukünftige Fehlbeträge PBG Art. 36			
Anfangsbestand	6'598'329	6'764'665	
Entnahme/Zuweisung	870'304	-1'407'894	
Übernahme Bestand BOTG aus Fusion	0	1'241'558	
Endbestand	7'468'633	6'598'329	
2.11 Rücklage Ortsverkehr PBG Art. 28 Abs. 4			
Anfangsbestand	-177'481	230'885	
Entnahme/Zuweisung	110'117	-408'367	
Endbestand	-67'364	-177'481	
2.12 Rücklage Linien 252/253			
Anfangsbestand	-540'432	-90'973	
Entnahme	-315'345	-449'459	
Endbestand	-855'776	-540'432	
2.13 Eigene Aktien			
	Anzahl	Kurs	Wert
Bestand am 01. Januar 2024	13	50.00	650
Verkauf	-181	50.00	-9'050
Kauf	350	50.00	17'500
Bestand am 31. Dezember 2024	182	50.00	9'100
Verkauf	0	50.00	0
Kauf	0	50.00	0
Bestand am 31. Dezember 2025	182	50.00	9'100
2.14 Ausserordentlicher Aufwand			
Ausfinanzierung Pensionskasse BOTG		0	61'000
		0	61'000

Anhang

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember

in Schweizer Franken

	2025	2024
2.15 Ausserordentlicher Ertrag		
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	0	6'000
	0	6'000
3 Weitere Angaben		
3.1 Anzahl Mitarbeiter		
Nicht über 250 Vollzeitstellen		
Über 250 Vollzeitstellen	x	x
3.2 Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten		
Finanzanlagen (Wertschriften)	139'728	128'254
3.3 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven		
Betriebsgebäude Altstätten, Buchwert	3'736'077	3'852'216
Schuldbrief	6'390'000	6'390'000
3.4 Zukünftige kaufvertragsähnliche Verpflichtungen		
<i>Leasing- und Mietverträge</i>		
Verfall innerhalb 1 Jahres	176'892	174'624
Verfall innerhalb 2 bis 5 Jahren	615'420	682'182
Verfall nach 5 Jahren	523'064	626'384
	1'315'376	1'483'190
3.5 Deckungssummen für den Betrieb konzessionierter Linien		
Haftpflichtversicherungen	100'000'000	100'000'000
3.6 Bemerkung zur subventionsrechtlichen Prüfung durch das BAV		
Das BAV prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abteilungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts noch nicht vor.		

Gewinnverwendung

**Antrag des Verwaltungsrates
über die Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember**
(in Schweizer Franken)

	2025	2024
Jahresgewinn	845'797.59	289'822.40
Gesetzlich vorgeschriebene Zuweisung Rücklage für zukünftige Aufwandüberschüsse PBG Art. 36 - Teil Regionaler Personenverkehr (RPV)	-601'457.58	-870'303.91
Gesetzlich vorgeschriebene Zuweisung Rücklage für zukünftige Aufwandüberschüsse - Teil Ortsverkehr (OV)	-166'593.40	-110'117.29
Entnahme aus Rücklage für zukünftige Aufwandüberschüsse - Teil Linien 252/253	215'766.79	315'344.56
Zur Verfügung der Generalversammlung	293'513.40	-375'254.23
Zuweisung/Entnahme freiwillige Gewinnreserve	-293'513.40	375'254.23
Vortrag auf die neue Rechnung	0.00	0.00

Schlussantrag

Wir beantragen:

- den vorliegenden Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung 2025 und Bilanz per 31. Dezember 2025 sowie
- den Antrag für die Gewinnverwendung zu genehmigen.

Altstätten, 11. Mai 2026

Für den Verwaltungsrat

Daniel Wild

Für die Unternehmensleitung

Roland Ochsner



Jahresrechnung – Konzernabschluss

Bericht der Revisionsstelle



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG an die Generalversammlung der

BUS OSTSCHWEIZ AG, ALTSTÄTTEN

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der BUS Ostschweiz AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungs-methoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Konzernrechnung (Seite 53 bis 63) dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Chur, 11. Mai 2026

CURIA AG


Peter Ritter
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor


Flavio Andri
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2025	%	2024	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	7'779'723.43		7'844'274.81	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen -				
Gegenüber Dritten	2'200'600.55		1'705'462.20	
Delkredere	-100'132.45		-91'185.25	
Übrige kurzfristige Forderungen -				
Gegenüber Dritten	2'157'111.50		2'949'708.47	
Warenvorräte	1'510'868.78		1'623'377.65	
Aktive Rechnungsabgrenzung				
Gegenüber Dritten	253'068.35		518'373.43	
Total Umlaufvermögen	13'801'240.16	18	14'550'011.31	20
Anlagevermögen				
Finanzanlagen -				
Wertschriften	139'728.74		128'254.78	
Sachanlagen -				
Fahrzeuge	34'145'785.68		28'716'607.73	
Mobilien	5'119'512.77		3'751'334.02	
Immobilien	22'803'509.87		10'541'490.47	
Unvollendete Objekte	2'022'598.06		14'708'841.69	
Immaterielle Anlagen	257'226.34		23'546.25	
Total Anlagevermögen	64'488'361.46	82	57'870'074.94	80
Total Aktiven	78'289'601.62	100	72'420'086.25	100

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2025	%	2024	%
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen -				
Gegenüber Dritten	2'604'478.36		4'958'071.03	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten -				
Gegenüber Dritten	1'964'402.15		2'215'268.03	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'694'120.00		1'874'120.00	
Passive Rechnungsabgrenzung -				
Gegenüber Dritten	6'319'260.09		5'700'682.00	
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	139'444.44		0.00	
Kurzfristige Rückstellungen -				
Gegenüber Dritten	183'660.00		86'884.50	
	13'905'365.04	18	14'835'025.56	20
Langfristiges Fremdkapital				
Hypotheken, Bankdarlehen	28'713'032.16		23'207'152.16	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten -				
Gegenüber Aktionären	4'330'000.00		4'330'000.00	
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	13'408'276.64		11'863'800.00	
Langfristige Rückstellungen -				
Gegenüber Dritten	147'266.34		306'011.36	
	46'598'575.14	60	39'706'963.52	55
Total Fremdkapital	60'503'940.18	77	54'541'989.08	75
Eigenkapital				
Aktien- / Anstaltskapital	125'000.00		125'000.00	
Gesetzliche Gewinnreserve -				
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	62'500.00		62'500.00	
Rücklage für zuk. Fehlbeträge PBG Art. 36	7'468'632.77		6'598'328.86	
Rücklage Ortsverkehr PBG Art. 28 Abs. 4	-67'363.88		-177'481.17	
Rücklage Linien 252/253 PBG Art. 28 Abs. 4	-855'776.29		-540'431.73	
Freiwillige Gewinnreserve -				
Freie Reserven	839'418.95		1'214'673.19	
Gewinnreserven	11'397'753.81		10'827'614.51	
Eigene Kapitalanteile	-9'100.00		-9'100.00	
Vortrag vom Vorjahr	0.00		0.00	
Jahresgewinn	343'718.75		859'952.27	
Minderheitenanteile	-1'519'122.67		-1'082'958.76	
Total Eigenkapital	17'785'661.44	23	17'878'097.17	25
Total Passiven	78'289'601.62	100	72'420'086.25	100

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	2025	%	2024	%
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen				
Verkehrsertrag	16'355'961.58		16'602'498.52	
Abgeltungen	34'446'679.60		29'901'924.00	
Betriebsbesorgungen für Dritte	24'365'738.16		25'442'121.49	
Ertrag Dienstleistungen	2'565'981.97		2'229'638.46	
Übrige Erträge	1'230'738.32		1'153'179.18	
<i>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</i>	<u>78'965'099.63</u>	100	<u>75'329'361.65</u>	100
Verkaufsprovisionen	-1'489'098.83		-1'506'643.81	
Energie und Verbrauchsstoffe	-5'434'459.24		-5'358'929.67	
Aufwand Dritte	-198'363.50		-1'250'932.83	
Fahrentschädigungen Dritte	-2'128'241.98		-1'414'462.06	
<i>Bruttogewinn I</i>	<u>69'714'936.08</u>	88	<u>65'798'393.28</u>	87
Personalaufwand	-52'704'025.19	-67	-50'001'695.32	-66
<i>Bruttogewinn II</i>	<u>17'010'910.89</u>	22	<u>15'796'697.95</u>	21
Raumaufwand	-1'213'721.56		-1'139'999.38	
Fahrzeugaufwand	-4'818'463.81		-4'092'626.37	
Einrichtungen und Systeme	-879'494.56		-736'609.51	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-2'817'930.52		-2'549'349.77	
Werbeaufwand	-121'301.07		-164'732.16	
<i>Total übriger Betriebsaufwand</i>	<u>-9'850'911.51</u>	-12	<u>-8'683'317.20</u>	-12
<i>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</i>	<u>7'159'999.38</u>	9	<u>7'113'380.76</u>	9
Abschreibungen	-6'941'872.07	-9	-7'047'940.41	-9
Auflösung Förderbeiträge	-41'338.92		0.00	
<i>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen (EBIT)</i>	<u>176'788.38</u>	0	<u>65'440.35</u>	0
Finanzaufwand	-335'513.25		-310'762.69	
Finanzertrag	52'970.92		76'754.18	
Ausserordentliches Ergebnis	18.25		108'893.20	
Gewinn Verkauf Sachanlagen	24'124.65		495'528.33	
<i>Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)</i>	<u>-81'611.04</u>	0	<u>435'853.36</u>	1
Steuern	-10'834.12		-14'559.28	
<i>Jahresgewinn vor Minderheiten</i>	<u>-92'445.16</u>	0	<u>421'294.09</u>	1
Minderheiten	436'163.90		438'658.18	
Jahresgewinn (EAT)	<u>343'718.74</u>	0	<u>859'952.27</u>	1

EBITDA Earnings before interest, tax, depreciation and amortization

EBIT Earnings before interest and tax

EBT Earnings before tax

EAT Earnings after tax

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung (in Schweizer Franken)

	2025	2024
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn	343'728	859'952
Abschreibungen auf Anlagevermögen	7'024'550	7'047'940
Auflösung Förderbeiträge	-41'339	0
Erfolg aus Verkauf Sachanlagen	-24'125	-495'528
Veränderung Rückstellungen	-61'970	-204'285
Veränderung Minderheitsanteile	-436'164	-438'658
Übrige nicht liquiditätswirksame Aufwände/Erträge	-11'474	3'426
<i>Erarbeitete Mittel (Cashflow)</i>	<u>6'793'207</u>	<u>6'772'847</u>
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-486'191	511'658
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	792'597	673'290
Veränderung Warenvorräte	112'509	-445'081
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	350'565	-203'237
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1'190'742	-63'860
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-250'866	-407'374
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	626'078	-1'183'360
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	<u>6'747'157</u>	<u>5'654'885</u>
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Finanzanlagen	0	-25'000
Investitionen Sachanlagen	-14'546'577	-7'252'793
Desinvestitionen Sachanlagen	24'125	526'000
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	1'640'000	0
Investitionen Immaterielle Anlagen	-247'637	0
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	<u>-13'130'089</u>	<u>-6'751'793</u>
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung langfristige Bankschulden	-1'874'120	0
Aufnahme Hypotheken	8'200'000	2'875'000
Rückzahlungen/Amortisation Hypotheken/Kredite	0	-1'874'120
Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0	-1'712'597
Veränderung eigene Aktien	-7'500	-10'000
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	<u>6'318'380</u>	<u>-721'717</u>
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	<u>-64'551</u>	<u>-1'818'625</u>

Anhang

ANHANG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2025 ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

Im Allgemeinen

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit dem Obligationenrecht (OR). Die Bewertung erfolgt zu den historischen Anschaffungskosten.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung basiert auf den per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Konzerngesellschaften, an denen die BUS Ostschweiz AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften sind:

	2025	2024
BOS Service AG, Altstätten, Servicegesellschaft für Busbetrieb	100%	100%
BOS Management AG, Altstätten, Management	100%	100%
BOS PS Anstalt, Vaduz, Busbetrieb	70%	70%
BOS Service Anstalt, Vaduz, Servicegesellschaft für		
Busbetrieb im Fürstentum Liechtenstein	100%	100%
BOS SALÜ GmbH, Altstätten, Kurier- und Shuttlefahrten	100%	100%
BOS Österreich GmbH, Dornbirn, Busbetrieb in Vorbereitung	100%	100%

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen (OR) bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill ausgewiesen und direkt mit dem Eigenkapital (Gewinnreserven) verrechnet. Eigenkapital und Periodenergebnis nicht konsolidierter Beteiligungen werden gemäss Equity Methode anteilmässig erfasst.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Es bestehen keine konzerninternen Transaktionen mit wesentlichen Zwischengewinnen.

Anhang

Anhang zur Konzernrechnung per 31. Dezember **(in Schweizer Franken)**

1 Bewertungsgrundsätze

1.1 Angaben über die in der Konzernrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Konzernrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

In der Konzernrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.2 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von unter 3 Monaten ab Bilanzstichtag werden als flüssige Mittel ausgewiesen.

1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen.

1.4 Warenvorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und solche mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen.

1.5 Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Die nicht konsolidierten Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert.

1.6 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

1.7 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden zum Nominalbetrag bewertet.

Anhang

Anhang zur Konzernrechnung per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2025	2024
2 Erläuterungen zur Konzernrechnung		
2.1 Warendorräte		
Treibstoffe	611'312	816'734
Übrige Warendorräte	899'557	806'644
	<u>1'510'869</u>	<u>1'623'378</u>
2.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	<u>658'381</u>	<u>723'021</u>
2.3 Passive Rechnungsabgrenzung		
Periodenabgrenzungen GA, Halbtax, Jahresabo	3'180'373	2'773'172
Übrige Abgrenzungen	3'138'887	2'927'457
	<u>6'319'260</u>	<u>5'700'629</u>

Anhang

Anhang zur Konzernrechnung per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2025	2024
2.4 Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand		
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Investitionshilfe Bund		
1. Vereinbarung vom 17. Dezember 1975	1'000'000	1'000'000
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Investitionshilfe von Kanton und Gemeinden	5'561'480	5'561'480
Investitionshilfe Bund	3'136'320	3'136'320
Total 2. Vereinbarung vom 11. Juli 1983	8'697'800	8'697'800
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Kanton St. Gallen	1'016'400	1'016'400
Bund	350'600	350'600
Total 3. Vereinbarung Bushof Heerbrugg vom 5. Juli 1996	1'367'000	1'367'000
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Kanton St. Gallen	91'200	91'200
Bund	33'800	33'800
Total 4. Vereinbarung Kommunikation und Ortung vom 9.12.99	125'000	125'000
<i>Bedingt rückzahlbare Subvention</i>		
Kanton St. Gallen	492'000	492'000
Bund	182'000	182'000
Total 5. Vereinbarung Bushof Altstätten vom 28. Januar 2002	674'000	674'000
Förderbeiträge Elektrobusse/ Photovoltaikanlage	1'683'921	
Total Investitionsbeiträge	13'547'721	11'863'800
2.5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Verfall innerhalb 2 bis 5 Jahren	13'213'032	17'424'120
Verfall über 5 Jahren	15'500'000	5'783'032
	28'713'032	23'207'152
2.6 Honorar der Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	64'691	80'731
andere Dienstleistungen	998	17'223
	65'690	97'953
2.7 Rücklage für zukünftige Fehlbeträge PBG Art. 36		
Anfangsbestand	6'598'329	6'764'665
Entnahme/Zuweisung	870'304	-1'407'894
Übernahme Bestand BOTG aus Fusion	0	1'241'558
Endbestand	7'468'633	6'598'329

Anhang

Anhang zur Konzernrechnung per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2025	2024
2.8 Rücklage Ortsverkehr PBG Art. 28 Abs. 4		
Anfangsbestand	-177'481	230'885
Zuweisung	110'117	-408'367
Endbestand	-67'364	-177'481

2.9 Rücklage Linien 252/253 PBG Art. 28 Abs. 4		
Anfangsbestand	-540'432	-90'973
Entnahme	-315'345	-449'459
Endbestand	-855'776	-540'432

2.10 Eigene Aktien

	Anzahl	Kurs	Wert
Bestand am 01. Januar 2024	13	50	650
Verkauf	-181	50	-9'050
Kauf	350	50	17'500
Bestand am 31. Dezember 2024	182	50	9'100
Verkauf	0	50	0
Kauf	0	50	0
Bestand am 31. Dezember 2025	182	50	9'100

2.11 Ausserordentliches Ergebnis

Bezug aus Arbeitgeberbeitragsreserven	0	163'949
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	24'125	495'528
Diverser a.o. Ertrag	5'018	5'945
Diverser a.o. Aufwand	-5'000	-61'000
	24'143	604'422

Anhang

Anhang zur Konzernrechnung per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2025	2024
3 Weitere Angaben		
3.1 Anzahl Mitarbeiter		
Über 250 Vollzeitstellen	x	x
3.2 Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten		
Finanzanlagen (Wertschriften)	139'728	128'254
3.3 Verbesserung des Jahresergebnisses durch Nettoauflösung stiller Reserven	0	106'237
3.4 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasing- oder Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.		
<i>Treibstoff-Termingeschäfte für Betrieb der Autobusse zur Absicherung der Offertperiode</i>		
Verfall innerhalb 1 Jahres	4'952'467	4'938'639
Verfall innerhalb 2 bis 5 Jahren	0	4'750'995
	4'952'467	9'689'634
<i>Leasing- und Mietverträge*</i>		
Verfall innerhalb 1 Jahres	674'089	676'829
Verfall innerhalb 2 bis 5 Jahren	1'826'208	2'217'931
Über 5 Jahre	3'126'833	3'209'147
	5'627'130	6'103'907
*davon Baurechtsvertrag mit der Gemeinde Sargans mit einer Restlaufzeit bis 2065	855'337	869'887
*davon Baurechtsvertrag mit der Gemeinde Ruggell mit einer Restlaufzeit bis 2073	2'032'823	2'075'998
3.5 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten		
Bankgarantie zu Gunsten St. Galler Kantonalbank AG		
für die Zulassung als Transportunternehmung	30'000	30'000
Bankgarantien zu Gunsten Liechtensteinische Landesbank AG	343'114	346'696
	373'114	376'696

Anhang

Anhang zur Konzernrechnung per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2025	2024
3.6 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Betriebsgebäude Altstätten	3'736'077	3'852'216
Depot Wilen	2'672'781	2'804'591
Depot Sargans	2'262'710	2'413'558
Nebengebäude Altstätten	1'336'139	1'418'001
Fahrzeuge	25'472'372	26'819'899
	<u>35'480'080</u>	<u>37'308'265</u>
 Schuldbriefe	 12'240'000	 12'240'000
3.7 Deckungssummen für den Betrieb konzessionierter Linien		
Sachversicherungen (Fahrzeuge)	72'503'272	63'161'014
Haftpflichtversicherungen	100'000'000	100'000'000

Unternehmen der BOS Gruppe

BUS OSTSCHWEIZ **BOS** MANAGEMENT **BOS** SERVICE

BOS PS ANSTALT **BOS** SERVICE ANSTALT **BOS** SALÜ **BOS** ÖSTERREICH

Unsere Marken

RTB RHEINTAL BUS **BUS** SARGANSERLAND WERDENBERG

WIL MOBIL **BUS** OBERTHURGAU



BUS Ostschweiz AG

Schöntalstrasse 1
9450 Altstätten

Tel. +41 71 757 30 40
info@busost.ch
www.busost.ch